

Im Auftrag des Bundesamtes für Statistik und des Bundesamtes für Gesundheit

# Evaluation des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums Obsan Schlussbericht

Zürich, 12. Juli 2019

Judith Trageser, Andrea von Dach, Eva Gschwend, Gina Spescha, Thomas von Stokar

# Impressum

## **Evaluation des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums Obsan**

Schlussbericht

Zürich, 12. Juli 2019

Auftraggeber: Bundesamt für Statistik BFS und Bundesamt für Gesundheit BAG

Leitung Evaluationsprojekt im BAG: Tamara Bonassi, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)

Vertragsnummer: 18.014781 / 704.0001 – 977 / 1

Laufzeit der Evaluation: 01.01.2019 – 31.08.2019

Datenerhebungsperiode: 01.02.2019 – 31.08.2019

### Meta Evaluation

Der vorliegende Bericht wurde vom BAG und dem BFS extern in Auftrag gegeben, um eine unabhängige und wissenschaftlich fundierte Antwort auf zentrale Fragen zu erhalten. Die Interpretation der Ergebnisse, die Schlussfolgerungen und allfällige Empfehlungen an das BAG und andere Akteure können somit von der Meinung, respektive dem Standpunkt des BAG und des BFS abweichen.

Der Entwurf des Berichts war Gegenstand einer Meta-Evaluation durch die Fachstelle Evaluation und Forschung des BAG. Die Meta-Evaluation (wissenschaftliche und ethische Qualitätskontrolle einer Evaluation) stützt sich auf die Qualitätsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL-Standards). Das Ergebnis der Meta-Evaluation wurde dem Evaluationsteam mitgeteilt und fand Berücksichtigung im vorliegenden Bericht.

Bezug: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, Espace de l'Europe 10, CH-2010 Neuchâtel, [obsan@bfs.admin.ch/evaluationsberichte](mailto:obsan@bfs.admin.ch/evaluationsberichte)

Zitervorschlag: Infras (2019): Evaluation des Schweizerischen Gesundheitsobservatorium Obsan. Schlussbericht im Auftrag des Bundesamtes für Statistik und des Bundesamtes für Gesundheit.

Korrespondenzadresse: Judith Trageser, [judith.trageser@infras.ch](mailto:judith.trageser@infras.ch), +41 44 205 95 26

## Inhalt

<b>Executive Summary</b>	<b>5</b>
<b>1. Ausgangslage, Ziele und Vorgehen der Evaluation</b>	<b>8</b>
<b>2. Aufgaben und Leistungsangebot des Obsan</b>	<b>11</b>
2.1. Beurteilung durch die befragten Akteure	13
<b>3. Organisation, institutionelle Einbindung und Finanzierung</b>	<b>18</b>
3.1. Beurteilung durch die befragten Akteure	21
<b>4. Steuerung und Leitung des Obsan</b>	<b>25</b>
4.1. Beurteilung durch die befragten Akteure	25
<b>5. Umsetzung des Leistungsauftrags</b>	<b>27</b>
5.1. Erfüllung der Aufgaben und Jahresziele	27
5.2. Bekanntheit und Inanspruchnahme des Leistungsangebots	32
5.3. Beurteilung der Dienstleistungen und Produkte des Obsan	40
5.4. Nutzen der Dienstleistungen	41
<b>6. Beurteilung durch die EvaluatorInnen</b>	<b>45</b>
6.1. Umsetzung des Leistungsauftrags	45
6.2. Strategische Steuerung und Geschäftsführung des Obsan	48
6.3. Institutionelle Rahmenbedingungen	49
<b>7. Empfehlungen</b>	<b>51</b>
7.1. Empfehlungen auf politischer Ebene	51
7.2. Empfehlungen auf strategischer Ebene	51
7.3. Empfehlungen auf operativer Ebene	53
<b>Literatur</b>	<b>55</b>
<b>Anhang</b>	<b>56</b>
A1. Evaluationsfragen	56

A2.	Übersicht Interviews	57
A3.	Weitere Grafiken	58

## Executive Summary

### Auftrag und methodisches Vorgehen

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium Obsan hat den Auftrag, für Bund und Kantone Analysen im Gesundheitsbereich vorzunehmen. Das Obsan wird seit seiner Gründung im Jahr 2001 regelmässig extern evaluiert. Für die Leistungsperiode 2016 – 2020 haben das BAG und das BFS INFRAS mit der externen Evaluation beauftragt. Diese soll beurteilen, wie der Leistungsauftrag durch das Obsan umgesetzt wird, der Steuerungsausschuss sowie dessen Geschäftsführung durch die Leitung des Obsan ihre Aufgaben wahrnehmen und ob die Rahmenbedingungen des Obsan adäquat ausgestaltet sind. Zur Beantwortung der Evaluationsfragen wurden verschiedene Akteure der Ebenen Bund und Kantone via Onlinebefragung<sup>1</sup> und vertiefende Interviews befragt. In Ergänzung haben wir die relevanten Dokumente analysiert.

### Ergebnisse

*Das Obsan setzt den Leistungsauftrag erfolgreich um.*

Die Evaluation kommt zum Schluss, dass das Obsan den Leistungsauftrag gut erfüllt. Alle Aufgabenbereiche, die im aktuellen Leistungsauftrag formuliert sind, werden durch das Obsan umgesetzt. Die Qualität der Arbeit und der Produkte ist hoch und das Obsan liefert nützliche Grundlagen für Bund und Kantone, die für die verschiedenen Prozesse im Politikzyklus verwendet werden (Problemerkennung, Gestaltung, Planung, Umsetzung und Überprüfung von Massnahmen).

*Die strategische Steuerung durch den Steuerungsausschuss ist zielführend.*

Die Rückmeldungen des Obsan sowie die Protokolle der Steuerungsausschusssitzungen zeigen, dass der Steuerungsausschuss seine Aufgaben gut wahrnimmt. Er bildet insbesondere für die Leitung des Obsan ein wichtiges Organ, das die Erwartungen und Ansprüche des Dialogs NGP und BFS kanalisiert. Die Rollenteilung gemäss Organisationsreglement ist klar definiert und wird in der Praxis entsprechend umgesetzt. Das Obsan hat die Federführung in vielen strategischen Fragen, insbesondere auch bei der Themensetzung und der Jahresplanung. Der Steuerungsausschuss berät und verabschiedet zuletzt. Diese Rollenteilung ist aus Sicht der EvaluatorInnen zweckmässig so lange der Steuerungsausschuss sich hierbei aktiv einbringt. Er sollte aus Sicht der EvaluatorInnen sicherstellen, dass die Arbeiten des Obsan den Interessen von Bund und Kantonen entsprechen und zu einer koordinierten Gesundheitspolitik von Bund und Kantonen beitragen. Dies erfüllen die Mitglieder des Steuerungsausschusses, indem sie gemäss eigenen Aussagen bei der Themensetzung aktiv mitwirken. Inwieweit sie die Bedürfnisse von Bund und Kantonen in ihrem Umfeld abholen, wurde nicht vertieft untersucht.

---

<sup>1</sup> Es wurden 173 Personen von Bund, Kantonen sowie PartnerInnen des Obsan befragt.

*Die Leitung des Obsan nimmt ihre Aufgaben im Steuerungsausschuss gut wahr*

Zwischen dem Steuerungsausschuss und der Leitung des Obsan findet ein guter Austausch statt. Die Geschäftsführung des Ausschusses durch die Leitung des Obsan wird von den Mitgliedern des Steuerungsausschusses als sehr professionell und kommunikativ wahrgenommen. Die Stabilität sowie die gute Qualität der Arbeit stehen gemäss den Rückmeldungen im Fokus der Geschäftsführung. Aufgrund dieser Rückmeldungen schliessen wir, dass die Leitung des Obsan ihre Aufgaben im Steuerungsschuss gut wahrnimmt.

*Das aktuelle Finanzierungsmodell ist akzeptiert, beinhaltet aber Schwachstellen*

Gemäss den Rückmeldungen in der Onlinebefragung ist das Finanzierungsmodell bei Bund und Kantonen mehrheitlich gut akzeptiert. Aus Sicht der EvaluatorInnen beinhaltet es aber drei Schwachstellen. Erstens ist im Leistungsauftrag zu wenig präzisiert, welche Leistungen im Rahmen der Grundfinanzierung erbracht werden. Zweitens haben grosse Kantone geringe Anreize einen Vertrag mit dem Obsan abzuschliessen und sich somit an der Grundfinanzierung des Obsan zu beteiligen. Drittens können Akteure, welche sich an der Grundfinanzierung beteiligen, Aufträge unbegrenzt zu reduzierten Tarifen beziehen. Dies kann zu Querfinanzierungen und einer Unterfinanzierung des Obsan führen.

## Empfehlungen

Im Rahmen der Evaluation sind in verschiedenen Bereichen Optimierungspotenziale zum Vorschein gekommen, welche zu den folgenden Empfehlungen führen:

- E1. Durch den strategischen Ausschuss Dialog Nationale Gesundheitspolitik ist zu prüfen, ob mit dem heutigen Finanzierungsmodell das gemeinsame Engagement von Bund und Kantonen noch genügend sichergestellt ist.
- E2. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Aufträge an das Obsan sollte der Steuerungsausschuss Anpassungen in Bezug auf die reduzierten Tarife im Finanzierungsmodell vornehmen. Er sollte insbesondere das Leistungsvolumen, das mit reduzierten Tarifen bezogen werden kann, klar abgrenzen.
- E3. Der Steuerungsausschuss sollte gemeinsam mit der Leitung des Obsan, die Formulierung der Aufgaben und Themenbereiche im Leistungsauftrag schärfen.
- E4. Der Steuerungsausschuss sollte die Leistungen des Grundauftrags im Leistungsauftrag konkreter definieren. Aktuell ist unklar, welche Leistungen das Obsan im Rahmen der Grundfinanzierung erstellt.
- E5. Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Obsan sollten prüfen, ob das Obsan eine stärkere Rolle bei der Verbesserung von Datenerhebungen und Schliessung von Datenlücken

einnehmen könnte. Das Obsan könnte vermehrt den Datenbedarf der KundInnen aufnehmen und entsprechende Datenlücken an das BFS weiterleiten bzw. entsprechende Datenerhebungen durch das BFS initiieren und vorantreiben.

- E6. Das Obsan könnte bei den Indikatoren synthetisierte Informationen bereitstellen, indem es bei wichtigen Themen von einem breiten Interesse (z.B. abgeleitet von Strategien des Bundes) die relevanten Indikatoren übersichtlich darstellt, interpretiert und kommentiert.
- E7. Das Obsan sollte im Sinne der Rechenschaftslegung die Transparenz über die Leistungserbringung erhöhen.

## 1. Ausgangslage, Ziele und Vorgehen der Evaluation

### Ausgangslage und Ziele

Das Schweizerische Gesundheitsobservatorium Obsan hat den Auftrag, für Bund und Kantone Analysen im Gesundheitsbereich (inkl. Versorgung) vorzunehmen. Es unterstützt damit den Bund, die Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei der Planung und Umsetzung der Gesundheitspolitik. Das Obsan wird seit seiner Gründung im Jahr 2001 regelmässig mit zum Teil unterschiedlichem Fokus extern evaluiert (bisher: 2005, 2009, 2014). Der Steuerungsausschuss hat im September 2018 beschlossen, zur Erfüllung des Leistungsauftrags 2016-2020 wieder eine Evaluation durchführen zu lassen.

Im Rahmen der Evaluation soll die Umsetzung des Leistungsauftrags des Obsan 2016-2020 geprüft und beurteilt werden. Dabei werden die folgenden Fragen beantwortet:

1. Wie gut gelingt die Umsetzung des Leistungsauftrags des Obsan? Wo gibt es Optimierungspotenzial?
2. Wie gut nimmt der Steuerungsausschuss des Obsan seine Aufgabe wahr? Gibt es Optimierungspotenzial?
3. Wie wird die «Geschäftsführung» des Obsan vom Steuerungsausschuss des Obsan beurteilt? Gibt es Optimierungspotenzial?
4. Sind die institutionellen Rahmenbedingungen des Obsan im gegebenen Kontext adäquat ausgestaltet?

Die detaillierten Evaluationsfragen sind im Anhang A1 aufgelistet.

### Methodisches Vorgehen

Der Evaluation liegt eine Kombination von verschiedenen qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden zugrunde. Folgende Methoden kamen zum Einsatz:

- **Dokumentenanalyse:** Die Dokumentenanalyse umfasste diverse Dokumente zu den institutionellen Rahmenbedingungen (Leistungsauftrag, Finanzierungsmodell, Organisationsreglement etc.) und zur Umsetzung des Leistungsauftrags (Jahresziele, Leistungskatalog, Publikationen des Obsan, Nutzungsstatistik Webseite, Kundenzufriedenheitsbefragungen, Auswertung Kundenworkshops, Protokolle Steuerungsausschusssitzungen etc.).
- **Qualitative Interviews:** Um vertiefende Informationen aus verschiedenen Perspektiven zu erhalten, wurden insgesamt drei Gruppeninterviews und fünf telefonische Einzelinterviews ge-



führt. Zwei Gruppeninterviews erfolgten mit VertreterInnen des BAG<sup>2</sup> und ein Gruppeninterview mit Mitgliedern der Geschäftsleitung des Obsan. Die Kundengruppe der Kantone wurde in Form von Einzelinterviews mit Vertretungen aus zwei Kantonen und der GDK abgeholt. Zudem wurden zwei Einzelinterviews mit Mitgliedern des Steuerungsausschusses geführt.<sup>3</sup> Die qualitativen Interviews hatten u.a. explorativen Charakter und dienten der Aufgleisung der breiteren Onlinebefragung (vgl. nächster Punkt).

- **Onlinebefragung beim Bund, den Kantonen und PartnerInnen des Obsan:** Die Onlinebefragung diente dazu, die Sichtweise der Stakeholder des Obsan, insbesondere zur Frage der Umsetzung des Leistungsauftrags, auf breiter Ebene abzuholen. Insgesamt wurden zur Onlinebefragung 163 Personen eingeladen (Bund: 85, Kantone: 68, PartnerInnen: 10). Der Rücklauf betrug 48% (vgl. folgende Tabelle).

**Tabelle 1: Teilnehmende und Rücklauf der Onlinebefragung**

Akteur	Eingeladene		Teilnehmende	
	Personen	Einheiten	Personen	Einheiten
Bund	85	BAG: 4 Direktionsbereiche, 11 Abteilungen BSV: 1 Abteilung	43 (51%)	BAG: 4 Direktionsbereiche, 11 Abteilungen BSV: 1 Abteilung
Kantone	68	26 Kantone	33 (49%)	21 Kantone
Partner	10	10 Organisationen*	3 (30%)	3 Organisationen
<b>Total</b>	<b>173</b>		<b>79 (48%)</b>	

\*Die 10 Organisationen sind: Institut für Epidemiologie Biostatistik und Prävention der Universität Zürich, Institut universitaire de médecine sociale et préventive, Lausanne, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern, Bundesamt für Statistik, Observatoire valaisan de la santé, LUSTAT Statistik Luzern, Gesundheitsförderung Schweiz, H<sup>+</sup> Die Spitäler der Schweiz, Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung, Comité du Réseau des pédiatres genevois (RPG).

Tabelle INFRAS.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Forschungsmethoden nach Evaluationsgegenstand.

<sup>2</sup> Bei einem Gruppeninterview wurden die LeiterInnen von drei Direktionsbereichen und der Leiter der Fachstelle Evaluation und Forschung befragt. Es handelt sich um die Direktionsbereiche Kranken- und Unfallversicherung, Gesundheitspolitik und Öffentliche Gesundheit. Der Leiter des Direktionsbereichs Kranken- und Unfallversicherung wurde durch einen Abteilungsleiter in diesem Direktionsbereich vertreten. Diese Teilnehmenden vertraten die strategische Sicht. Am zweiten Gruppeninterview nahmen direkte KundInnen aus dem BAG auf Stufe Sektionsleitung teil. Diese nahmen die operative Sicht ein.

<sup>3</sup> Es handelt sich um die VertreterInnen der GDK und des BFS. Die Vertretung des BAG wurde im Rahmen des Gruppeninterviews im BAG (strategische Ebene) befragt.

**Tabelle 2: Übersicht Evaluationsgegenstand, Zielgruppen, Daten und Erhebungsmethoden**

<b>Fragestellung</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Daten/Erhebungsmethode</b>
<b>Evaluation</b>		
Frage 1: Umsetzung: Auftrags-erfüllung, Effizienz	Obsan	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentenanalyse (Leistungsauftrag, Jahresziele, Publikationen, Jahresberichte, Dokumente zu Finanzierung, Protokolle Steuerungsausschusssitzungen etc.)</li> <li>▪ Gruppeninterview Obsan (Geschäftsleitung)</li> <li>▪ Einzelinterviews Steuerungsausschuss</li> </ul>
Frage 1: Umsetzung: Zufriedenheit, Bekanntheit, Nutzung und Nützlichkeit	KundInnen/PartnerInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentenanalyse (Kundenworkshop, Kundenbefragungen)</li> <li>▪ Onlinebefragung (KundInnen/PartnerInnen)</li> <li>▪ Gruppeninterviews BAG, Einzelinterviews Kantone</li> </ul>
Fragen 2 und 3: Strategische und operative Leistung	Steuerungsausschuss Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einzelinterviews Steuerungsausschuss</li> <li>▪ Gruppeninterview Geschäftsleitung Obsan</li> </ul>
Frage 4: Angemessenheit institutionelle Rahmenbedingungen	Obsan	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentenanalyse (Leistungsauftrag, Jahresberichte, Dokumente zu Finanzierung, Personal etc.)</li> <li>▪ Einzelinterviews Steuerungsausschuss</li> <li>▪ Gruppeninterview Obsan Geschäftsleitung</li> <li>▪ Onlinebefragung (KundInnen (zu einzelnen Aspekten))</li> </ul>

Tabelle INFRAS.

## 2. Aufgaben und Leistungsangebot des Obsan

Das Obsan ist ein von Bund und Kantonen getragenes Kompetenz-, Dienstleistungs- und Informationszentrum für Analysen im schweizerischen Gesundheitswesen. Es wurde im Rahmen des Dialogs «Nationale Gesundheitspolitik» (NGP) initiiert, welcher zum Ziel hat, die Gesundheitspolitiken des Bundes und der Kantone besser aufeinander abzustimmen. Das Obsan nahm im Jahr 2001 seine Arbeit auf. Es bietet eine Reihe von Dienstleistungen an, welche auf die Bedürfnisse seiner KundInnen zugeschnitten sind. Dem Obsan wird alle fünf Jahre ein Leistungsauftrag durch den Bund und die GDK im Rahmen des Dialogs NGP erteilt. Der Leistungsauftrag definiert den Wirkungsbereich, die Aufgaben und die Tätigkeitsbereiche des Obsan. Der Leistungsauftrag 2016-2020 (Obsan 2015a) baut stark auf dem Leistungsauftrag der Vorperioden auf.

### Aufgaben des Obsan

Die Aufgaben des Obsan sind im Leistungsauftrag folgendermassen formuliert:

- Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten und Informationen zu Gesundheitsdeterminanten, zu Gesundheitsverhalten und Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum Gesundheitswesen, welche an verschiedenen Stellen in der Schweiz vorhanden sind.
- Benutzerfreundliche Bereitstellung von wissenschaftlich zuverlässigen und relevanten Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen.
- Analyse und Präsentation der Gesundheitsdaten und -informationen, um gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen zu unterstützen, Massnahmen, Gesundheitsdienste und Versorgungsstrukturen zu evaluieren und Gesundheitsprobleme der Bevölkerung aufzuzeigen.
- Gezielte Auswertung der Daten und Informationen zuhanden des Bundes und der Kantone.
- Generierung von Vorschlägen betreffend Verbesserungen und Neuerungen der Datenerhebungen und -register bei Lücken und Mängeln der vorhandenen Gesundheitsdaten.

Die Aufgaben des Obsan bestehen somit grob zusammengefasst in der Datenbereitstellung und der Analyse und Berichterstattung. Generell konzentriert sich das Obsan darauf, bereits bestehende Daten zu nutzen. Datenerhebungen im Sinne von einmaligen Befragungen sind jedoch auch möglich<sup>4</sup>. Ein grosser Bestandteil der Datenbereitstellung ist das Indikatoren-Monitoring zu den verschiedenen Themenbereichen des Obsan (z.B. im Thema Gesundheit der Bevölke-

---

<sup>4</sup> Vgl. Leistungsauftrag: Abschnitt 2.1, S.4.

zung, Kosten und Finanzierung oder das Schweizer Monitoring-System Sucht und nichtübertragbare Krankheiten MonAM). Dieses soll innerhalb des laufenden Leistungsauftrags inhaltlich überarbeitet und für eine flexiblere Aktualisierung bereitgestellt werden.

### **Thematische Ausrichtung**

Das Obsan bearbeitet sechs Themenbereiche<sup>5</sup>, in denen es sich in Abstimmung und in Kooperation mit den PartnerInnen bei Bund, Kantonen, Wissenschaft und durch internationale Vernetzung Expertenstatus erarbeitet hat:

- Gesundheit der Bevölkerung,
- Psychische Gesundheit,
- Alter und Langzeitpflege,
- Gesundheitssystem,
- Gesundheitsfachkräfte,
- Kosten und Finanzierung.

### **Leistungsangebot**

Gemäss Leistungsauftrag unterscheidet das Obsan zwischen zwei Arten von Dienstleistungen:

#### *1) Generelle Dienstleistungen<sup>6</sup>*

Generelle Dienstleistungen sind Dienstleistungen, die allen KundInnen zur Verfügung stehen und nicht an die speziellen Bedürfnisse einer einzelnen KundIn angepasst werden. Den grössten Teil der generellen Leistungen bietet das Obsan der Öffentlichkeit an. Alle auf der Webseite des Obsan ([www.obsan.ch](http://www.obsan.ch)) verfügbaren Informationen und die elektronischen Publikationen sind unentgeltliche sogenannte generelle Leistungen des Obsan. Die Inhalte werden vom Obsan anhand des Leistungsauftrags, der Mehrjahresstrategie und der Jahresplanung ausgewählt. Die Träger des Obsan (Bund und Kantone<sup>7</sup>) haben über den Steuerungsausschuss, konkret über den Leistungsauftrag, die Jahresplanungen sowie über zusätzliche Inputs an den Sitzungen (vgl. Kapitel 4), die Möglichkeit, auf die inhaltliche Ausrichtung Einfluss zu nehmen.

<sup>5</sup> Im Leistungsauftrag 2016 sind die Themenbereiche in vier Kategorien eingeteilt (Kosten und Finanzierung im Gesundheitswesen; Demografie und Inanspruchnahme; Gesundheitsberufe und Versorgung; Psychische Gesundheit, Krankheit und Behinderung). Das Obsan hat dies auf seiner Webseite angepasst und neu sechs – gemäss Obsan besser abgrenzbare und aussagekräftigere – Themenbereiche formuliert.

<sup>6</sup> Die Begriffe generelle Leistungen und generelle Dienstleistungen werden im Bericht als Synonyme verwendet.

<sup>7</sup> «GDK und EDI tragen im Rahmen des Dialogs Nationale Gesundheitspolitik die übergeordnete Verantwortung für das Obsan». (vgl. Leistungsauftrag: Abschnitt 1.1, S.3.)

## 2) Individualisierte Dienstleistungen

Dies sind Leistungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der KundInnen abgestimmt und aufgrund einer spezifischen Anfrage einer Kundin geleistet werden. Diese werden primär den Bundesämtern und den Kantonen und sekundär anderen potenziellen KundInnen angeboten. Die individualisierten Dienstleistungen werden separat über Verträge abgegolten (vgl. Kapitel 3). Das Obsan nimmt Aufträge entgegen, wenn sie zum Gesamtauftrag passen und die Obsan-Ausschlusskriterien nicht zum Tragen kommen (z.B. Aufträge von politischen Parteien, Aufträge die ethischen Kriterien widersprechen). Das Obsan hat das Leistungsangebot in einem Leistungskatalog (Obsan 2016) konkreter definiert. Zusammengefasst besteht das Angebot aus den folgenden Leistungen.

**Tabelle 3: Überblick über die generellen und individualisierten Dienstleistungen des Obsan (Leistungskatalog)**

Generelle Dienstleistungen	Individualisierte Dienstleistungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Monitoring/Indikatoren auf Obsan-Webseite</li> <li>▪ Nationaler Gesundheitsbericht</li> <li>▪ Berichte und Bulletins über Ergebnisse in den Themenbereichen</li> <li>▪ Obsan-Workshop für KundInnen und PartnerInnen</li> <li>▪ Website allgemein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kurzfristige Datenanalysen zur Beantwortung einfacher Fragen</li> <li>▪ Aufbau von Datenbanken und Durchführung von Datenanalysen mit diversen vorhanden, gesundheitsbezogenen Daten</li> <li>▪ Vertiefte oder komplexe Datenanalysen</li> <li>▪ Gesundheitsberichte für Kantone und andere Kunden</li> <li>▪ Telefonische Beratung und Interpretationshilfe</li> <li>▪ Kantons-, regions- oder populationsspezifische Analysen mit den Ergebnissen der Themenbereiche</li> <li>▪ Konzept-/Machbarkeitsstudien</li> <li>▪ Präsentationen und Workshops für einzelne Kunden</li> </ul>

Tabelle INFRAS. Quelle: Obsan 2016.

## 2.1. Beurteilung durch die befragten Akteure<sup>8</sup>

### Aufgaben und thematische Ausrichtung des Obsan

Die in der Onlinebefragung befragten Akteure beurteilen die Ausrichtung des Obsan durchwegs positiv. Dies betrifft einerseits die im Leistungsauftrag definierten Aufgaben des Obsan und andererseits die thematische Ausrichtung.

Wie folgende Abbildung 1 zeigt, erachten jeweils mehr als 80% der Befragten von Bund und Kantonen die verschiedenen Aufgaben des Obsan<sup>9</sup> als wichtig oder eher wichtig. Bei der

<sup>8</sup> In diesem Kapitel sowie im weiteren Bericht sind die Meinungen der befragten Akteure wie folgt wiedergegeben: Aussagen mehrerer Akteure, die das gleiche Thema betrafen und in die gleiche Richtung zielten, sind zusammenfassend wiedergegeben. Aussagen einzelner Akteure sind als solche deklariert.

<sup>9</sup> Die sechs im Leistungsauftrag definierten Aufgaben wurden für die Befragung in Absprache mit dem Obsan zu vier Aufgaben zusammengefasst.

insgesamt grossen Zustimmung sticht heraus, dass für die Kantone die gezielte Auswertung und Aufbereitung von Gesundheitsdaten und Informationen von besonders grosser Wichtigkeit sind. Die Akteure von Seiten Bund hingegen beurteilen die Aufgaben des Obsan, ein breites Publikum zu bedienen und gezielte Auswertungen für KundInnen zu machen als etwa gleich wichtig. Die Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten haben für die Befragten insgesamt eine hohe Bedeutung (vgl. Abbildung 1). Aus den vertiefenden Interviews mit Vertretungen von Bund und Kantonen geht dazu hervor, dass das Know-how des Obsan zu den Daten im Gesundheitswesen ein Pluspunkt des Obsan ist (vgl. auch Kapitel 5.3). Vereinzelt werden in Bezug auf die Aufgabe der Sammlung und Aufbereitung von Daten in den Interviews und der Onlinebefragung weitere Wünsche genannt:

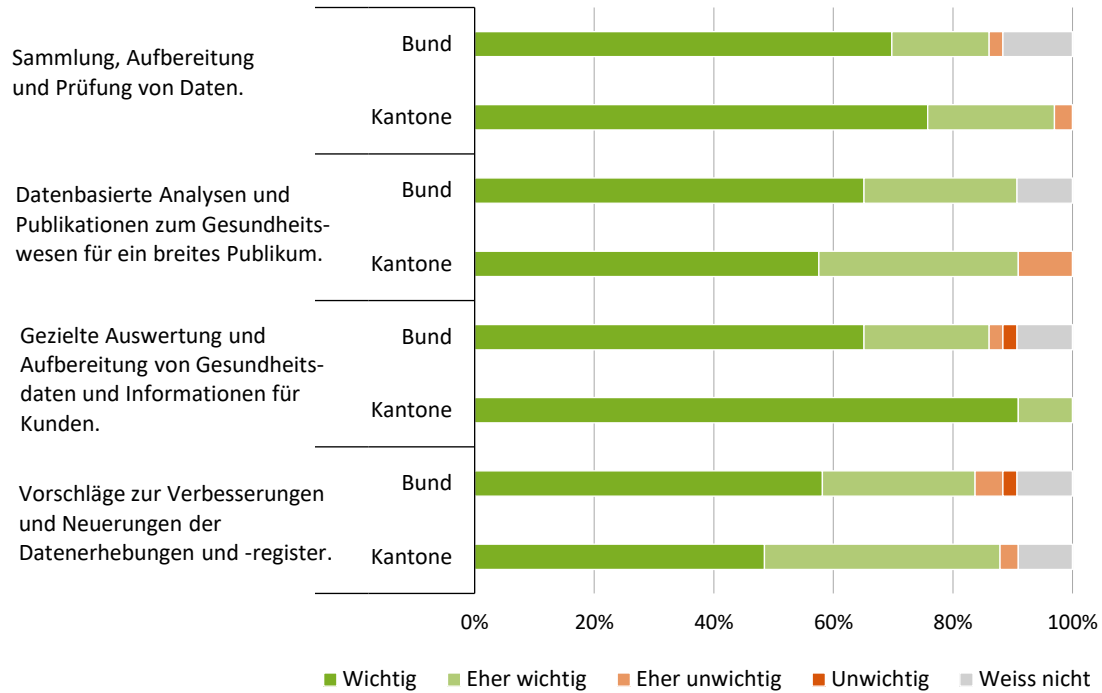
- Eine Person von Seiten Bund bringt die Idee auf, die Sammlung und Prüfung von Daten als Aufgabenbereich zu stärken, indem das Obsan als zusätzliche Dienstleitung eine *Übersicht über alle bestehenden Daten* zur Verfügung stellt. Das Obsan würde dabei verschiedene Datenquellen prüfen (Qualität, Informationsgehalt, Quelle etc.) und einen aktuellen Katalog der vorhandenen Daten im Gesundheitsbereich führen. Dies wäre eine Dienstleistung für Forschende und würde gleichzeitig einen Beitrag dazu leisten, dass Doppelspurigkeiten bei der Datenerhebung verhindert werden.
- Von Seiten der Kantone merkt eine Person in einer offenen Frage der Onlinebefragung an, dass es aus ihrer Sicht auch Aufgabe des Obsan wäre, den Kantonen einen besseren *Zugang zu Gesundheitsdaten* zu verschaffen.
- Eine Person aus dem Umfeld Versorgungsforschung wünscht sich, dass das Obsan (*verlinkte Daten für Forschungszwecke* zur Verfügung stellt<sup>10</sup>.

Die letzte Aufgabe des Obsan, Vorschläge zur Verbesserung der Datenerhebungen zu machen, sieht ebenfalls eine Mehrheit der Befragten als (eher) wichtig an (vgl. Abbildung 1). In einer offenen Frage äussern einzelne Befragte von Bund und Kantonen, dass sie das Obsan hier gerne in einer stärkeren Rolle sehen würden, d.h. dass das Obsan eigene Datenerhebungen durchführt, für die Verbesserung der bestehenden Datengrundlagen sorgt und den thematischen Austausch zwischen Bund und Kantonen fördert.

---

<sup>10</sup> Anmerkung der AutorInnen: Das Obsan hat rechtlich keine Möglichkeit, anderen Personen oder Organisationen Daten zur Verfügung zu stellen. Dies liegt im Aufgabenbereich des BFS.

Abbildung 1: Beurteilung Leistungsauftrag durch Bund und Kantone

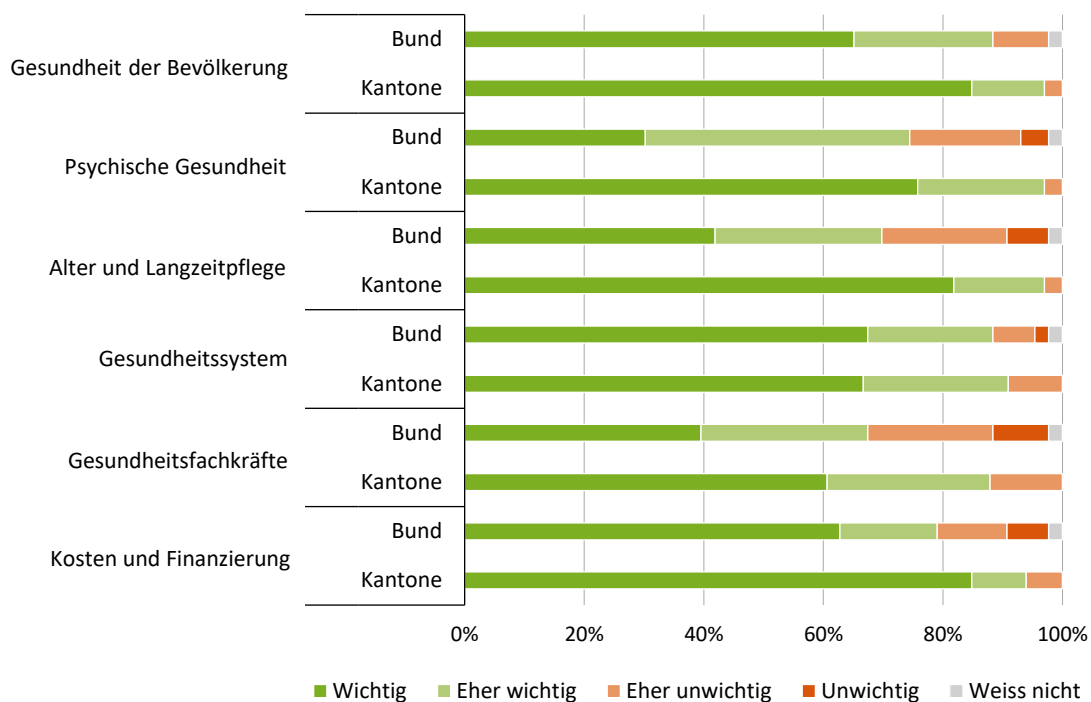


Frage: Gemäss Leistungsauftrag 2016-2020 hat das Obsan die untenstehenden Aufgaben. Bitte geben Sie für die folgenden Punkte des Leistungsauftrags jeweils an, wie wichtig diese für Sie sind. n(Bund)=43, n(Kantone)=33. Die Antworten der PartnerInnen wurden aufgrund der tiefen Fallzahl nicht in der Grafik dargestellt. Bei den Antworten des Bundes befinden sich sowohl Personen, die Leistungen vom Obsan beziehen als auch solche, die keine Leistungen beziehen.

Grafik INFRAS. Quelle: Onlinebefragung INFRAS 2019.

Die sechs Themenbereiche, auf die das Obsan fokussiert, sind gemäss der Onlinebefragung alle für einen Grossteil der KundInnen relevant. Alle Themen werden von über 60% der Befragten als (eher) wichtig für ihre Organisationseinheit eingestuft (vgl. Abbildung 2). Für die KundInnen auf Seiten des Bundes sind die beiden breit gefassten Themenbereiche «Gesundheit der Bevölkerung» und «Gesundheitssystem» am wichtigsten. Für die Kantone sind es die Themen «Gesundheit der Bevölkerung», «Alter und Langzeitpflege» und «Kosten und Finanzierung».

Abbildung 2: Beurteilung Themenbereiche durch Bund und Kantone



Frage: Untenstehend sind die sechs Themenbereiche, welche das Obsan bearbeitet, aufgeführt. Bitte geben Sie für die verschiedenen Themenbereiche jeweils an, wie wichtig diese für Sie bzw. Ihre Organisationseinheit sind. n(Bund)=42, n(Kantone)=36.

Grafik INFRAS. Grafik INFRAS. Quelle: Onlinebefragung INFRAS 2019

Die KundInnen wurden auch nach thematischen Anpassungswünschen gefragt. Insgesamt 18 Befragte (davon VertreterInnen Kantone: 7, Bund: 8, Weitere: 3) machten hierzu Angaben. Die Ausführungen betreffen aus Sicht der AutorInnen keine neuen Themenbereiche, sondern Vertiefungen bzw. spezielle Ausrichtungen bei den folgenden bestehenden Themenbereichen:

- Gesundheitssystem: Qualität der Versorgung, Chancengleichheit beim Zugang, integrierte Versorgung
- Gesundheit der Bevölkerung: Chronische Krankheiten, Health Equity, Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Alter und Langzeitpflege: Stärkere Gewichtung der ambulanten Pflegedienste (z.B. Spitex) und Wechselwirkungen ambulant/stationär
- Gesundheitsfachkräfte: Gesundheitsberufe und Digitalisierung;
- Kosten und Finanzierung: Aufteilung auf verschiedene Bereiche, z.B. NCD/übertragbare Krankheiten etc.



Eine Person regt daneben an, den Themenbereich «Psychische Gesundheit» dem Bereich «Gesundheit der Bevölkerung» zuzuordnen.

Einzelne Befragte äussern keine Wünsche in Bezug auf die Themen, sondern Anpassungen bzw. Erweiterungen in Bezug auf die *Art der Analysen* des Obsan. Genannt werden hierbei Längsschnittanalysen in Bezug auf die Kosten oder Struktur des Gesundheitssystems und das Aufzeigen von geografischen Variationen, wobei dies nicht nur nach Kanton, sondern nach gruppierten Regionen erfolgen sollte. Eine Person von Seiten Bund wünscht sich, dass das Obsan auch qualitative Forschung anbietet.

### **Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot**

Die KundInnen des Obsan und die weiteren Akteure zeigen sich insgesamt zufrieden mit dem Leistungsangebot des Obsan. In der Onlinebefragung sieht die Mehrheit der befragten Akteure (62%) keinen Anpassungsbedarf. Insgesamt 18% der befragten Personen wünschen sich Anpassungen beim Leistungsangebot, wobei die Anpassungswünsche grösstenteils von VertreterInnen des Bundes stammen.<sup>11</sup> Auch in den Interviews mit VertreterInnen von Bund und Kantonen wurden einzelne Anpassungswünsche genannt. Die in der Onlinebefragung und den Interviews genannten Anpassungswünsche lassen sich folgendermassen kategorisieren und zusammenfassen:

- Wünsche nach einer verdichteteren Darstellung der einzelnen Indikatoren zu verschiedenen übergeordneten Themen/stärkere Interpretation quer über die einzelnen Indikatoren im Hinblick auf übergeordnete Themen (3 Nennungen Onlinebefragung sowie Thematisierung im Gruppeninterview beim BAG). Als Beispiel für übergeordnete Themen nennen die Befragten im Gruppeninterview die nationalen Strategien des BAG sowie Fragen zu den Kosten und der Finanzierung des Gesundheitswesens.
- Wünsche nach zusätzlichen Produkten im Rahmen der generellen Dienstleistungen: Monitoring Versorgungsqualität (2 Nennungen Bund), Datenbank für geografische Variationen zu medizinischen Eingriffen (1 Nennung Bund), Ausbreitung des Schweizer Atlas der Gesundheitsversorgung<sup>12</sup> (1 Nennung Bund).

<sup>11</sup> 9 der 13 Personen mit Anpassungswünsche sind von der Ebene Bund, 3 vom Kanton und 1 «Weitere». Weitere 21% haben die Frage mit «Weiss nicht» beantwortet.

<sup>12</sup> Der Versorgungsatlas ist ein Produkt, das im Rahmen des Förderprogramms «Versorgungsforschung» der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften entstanden ist in Zusammenarbeit mit anderen PartnerInnen. Er zeigt die 30 häufigsten stationären Behandlungen in den Schweizer Akutspitälern bzw. in Versorgungsregionen ab. Der Versorgungsatlas soll fortlaufend erweitert und aktualisiert werden. <http://www.versorgungsatlas.ch/>

### 3. Organisation, institutionelle Einbindung und Finanzierung

#### Organisation

Das Obsan zählt gemäss Jahresbericht 2018 21 MitarbeiterInnen, welche sich 16,9 Vollzeitstellen teilen (Stand Dezember 2018). Die Organisation unterscheidet vier Kompetenzbereiche sowie drei Querschnittsbereiche (Kundenzentrum, Gesundheitsberichte, Monitoring). Die Themenbereiche werden durch einen Pool von wissenschaftlichen ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen bearbeitet. Das Obsan besteht aus einer Geschäftsleitung (eine leitende Person, zwei StellvertreterInnen und zwei weitere MitarbeiterInnen), die durch eine Abteilung Administration unterstützt wird.

#### Institutionelle Einbindung

Institutionell und örtlich ist das Obsan in das BFS eingegliedert. Seit Anfang des Jahres 2004 ist das Obsan administrativ eine Organisationseinheit (Sektion) des BFS. Die organisatorischen Bestimmungen für das Obsan sind in einem Organisationsreglement festgehalten (Obsan & BFS 2014). Es hält fest, dass für das Obsan die Geschäftsordnung des BFS gilt, wobei einzelne Ausnahmen bzw. Sonderregelungen bestehen. Diese betreffen beispielsweise die Projektabwicklung und die externe Kommunikation<sup>13</sup>. Weiter hat die Leitung des Obsan grössere Entscheidungskompetenzen als eine Sektionsleitung des BFS (z.B. beim Personalwesen sowie bei den Finanzen und Vertragsabschlüssen).

#### Finanzierung

Die Finanzierung des Obsan ist aktuell folgendermassen geregelt:

- Grundfinanzierung durch den Bund: Der Bund (BFS) leistet eine Grundfinanzierung für Infrastruktur und Personal (ca. CHF 1.4 Mio. pro Jahr) sowie für externe Mandate für Forschung und Entwicklung sowie Informatik und Erhebungen (ca. CHF 0.6 Mio. pro Jahr). Die Höhe letzterer Eigenmittel ist abhängig von Grösse und Anzahl der externen Mandate.
- Grundbeiträge der Kantone: Die Kantone können einen 5-jährigen Standardvertrag mit dem Obsan abschliessen, in dessen Rahmen sie einen jährlichen Grundbeitrag leisten. Der Grundbeitrag bemisst sich an der Bevölkerungszahl des Kantons. Falls die Kantone sich für einen solchen Standardvertrag entscheiden, erhalten sie Aufträge an das Obsan zu einem Vorzugstarif. Rund 40% des Grundbeitrags der Kantone fliessen der Grundfinanzierung zu, die restlichen rund 60% sind ein Leistungskredit für spezielle Aufträge an das Obsan. Der Anteil von

<sup>13</sup> Das Obsan hat ein eigenes Kommunikations- und Publikationskonzept, das durch den Steuerungsausschuss festgelegt wird. Weiter hat das Obsan ein eigenes Corporate Design.

40% der Grundbeiträge der Kantone und die Grundfinanzierung durch den Bund bilden zusammen die Finanzierung der Grundleistungen (generelle Leistungen).

- Aufträge von KundInnen an das Obsan (individualisierte Dienstleistungen): Darüber hinaus finanziert sich das Obsan über spezielle Aufträge von Bund, Kantonen und weiteren Institutionen. Kantone mit einem Standardvertrag sowie der Bund können Leistungen zu Vorzugstarifen beziehen, die um 40% vergünstigt sind. Die Vorzugstarife gelten bei den Kantonen auch noch nach Ausschöpfen des Leistungskredits. Dadurch vergrössert sich der Anreiz, einen Standardvertrag abzuschliessen, je mehr individualisierte Leistungen beim Obsan bezogen werden. Kantone ohne Standardvertrag und Dritte können Leistungsverträge zu Vollkostentarifen abschliessen.

18 Kantone<sup>14</sup> haben einen Standardvertrag abgeschlossen. Insgesamt leisteten diese Kantone in den Jahren 2016 bis 2018 jährliche Beiträge in der Höhe von rund CHF 620'000<sup>15</sup>.

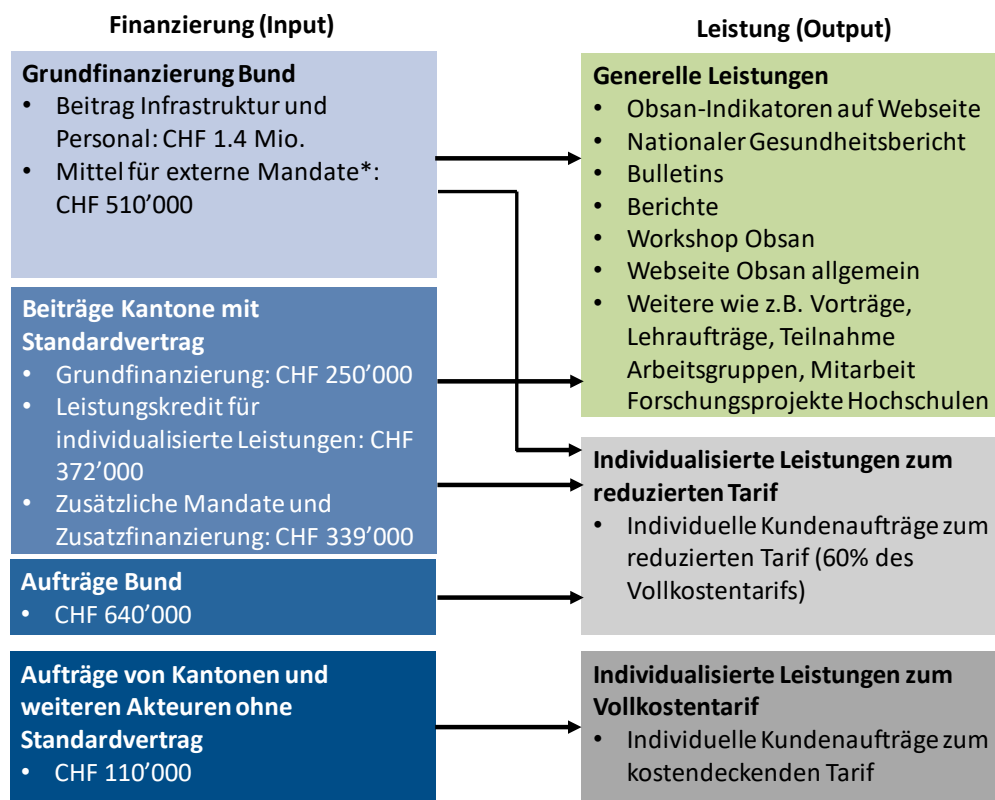
Die folgende Abbildung zeigt einerseits die finanziellen Beiträge der verschiedenen Akteure sowie die Leistungen, die damit finanziert werden. Die finanziellen Beiträge der einzelnen Akteure beziehen sich dabei auf das Jahr 2018.

---

<sup>14</sup> AR, BL, BS, FR, GE, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SZ, TG, TI, UR, VD, ZG

<sup>15</sup> Exkl. zusätzliche Mandate und Zusatzaufträge.

Abbildung 3: Übersicht jährliche finanzielle Beiträge zu den Leistungen des Obsan (2018)



\* Externe Mandate Forschung und Entwicklung sowie Informatik/Erhebungen

Grafik INFRAS. Quelle: Finanzzahlen stammen vom Obsan und die weiteren Informationen aus dem Leistungsauftrag.

Das jährliche Gesamtbudget des Obsan variierte in den Jahren 2016 bis 2018 zwischen CHF 2.6 Mio. und CHF 3.6 Mio. Für das Jahr 2019 sind CHF 3.3 Mio. budgetiert. Das Gesamtbudget ist über die vier Jahre insgesamt angestiegen, was vor allem durch grössere Aufträge des Bundes (Monitoring-System MonAM) bedingt ist. Auch gegenüber der Periode des letzten Leistungsauftrags ist das Gesamtbudget insgesamt etwas höher (2010-2013: Zwischen CHF 2.6 Mio. und CHF 3 Mio., vgl. Econcept 2014). Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Finanzierung des Obsan in der Auftragsperiode 2016-2019.

**Tabelle 4: Finanzierung des Obsan zwischen 2016 und 2019 in Tausend Franken**

		2016	2017	2018	2019 (budgetiert)
Grundfinanzierung BFS	Grundbeitrag Personal/ Infrastruktur	1'400	1'400	1'400	1'400
	Beitrag Externe Mandate	349	376	511	580
	<b>Total</b>	<b>1'749</b>	<b>1'776</b>	<b>1'911</b>	<b>1'980</b>
Drittmittel* (gebunden)	Kantone (Standard- bzw. Leistungsverträge)	670	662	1'018	880
	Bundesämter	228	525	639	420
	Weitere Institutionen	1	37	52	20
	<b>Total</b>	<b>900</b>	<b>1'224</b>	<b>1'709</b>	<b>1'320</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>2'649</b>	<b>3'000</b>	<b>3'621</b>	<b>3'300</b>

\* Die Beiträge der Kantone, welche über die Standardverträge zu 40% in die Grundfinanzierung fliessen, sind hier nicht separat ausgewiesen, sondern in den Gesamtbeiträgen der Kantone enthalten.

Tabelle INFRAS. Quelle: Zusammenstellung durch das Obsan.

### 3.1. Beurteilung durch die befragten Akteure

#### Beurteilung der institutionellen Eingliederung in das BFS

Die institutionelle Eingliederung des Obsan beim BFS beurteilen die befragten Akteure (Steuerungsausschuss, Mitglieder der Geschäftsleitung des Obsan, BFS-Vertretung) insgesamt positiv. Die Vorteile überwiegen aus Sicht aller Akteure. Vorteile der Eingliederung sind gemäss den Befragten der einfachere Zugang zu Daten, die kurzen Wege bei Fragen und der fachliche Austausch zu den Daten sowie die Neutralität des BFS in Bezug auf das gesundheitspolitische Geschehen. Darüber hinaus sei ein Vorteil, dass durch die Einbettung ins BFS die Lohn- und Personalpolitik geregelt sei. Als nachteilig werten einzelne Befragte, dass – trotz der Sonderrolle und den dadurch grösseren Entscheidungskompetenzen – die Flexibilität bei Beschaffungen und Anstellungen eingeschränkt sei. Zudem sei das Obsan automatisch an verwaltungsinterne Entscheide wie z.B. Finanzrichtlinien oder Lohnstrukturen gebunden, welche sich auch zum Nachteil des Obsan entwickeln könnten.

Die Zusammenarbeit zwischen dem BFS und dem Obsan werten beide Seiten in den Interviews als positiv und konstruktiv. Von beiden Seiten wird die Möglichkeit des fachlichen Austauschs geschätzt. Aus Sicht des BFS kann das BFS von Rückmeldungen des Obsan zu Verbesserungen in den Erhebungen oder Problemen in den Daten profitieren. Zudem stelle die Arbeit des Obsan für das BFS einen Mehrwert dar, indem die erhobenen Daten vertieft genutzt und verarbeitet werden. Die umfangreiche Nutzung der Daten durch das Obsan legitimiere letztlich auch den Erhebungsaufwand des BFS. Verbesserungspotenzial in der Zusammenarbeit sieht die

befragte Person des BFS in der Transparenz der Aufträge des Obsan. Das BFS werde nicht immer informiert, an welchen Aufträgen das Obsan arbeite oder welche Publikationen anstünden. Dies führe teils zu Überraschungen und Klärungsbedarf.<sup>16</sup> Die Grenze zwischen der Eingliederung des Obsan in das BFS und der Unabhängigkeit sei teilweise nicht ganz klar. Diese Situation könnte aus Sicht des BFS durch eine laufend gepflegte Liste des Obsan über die Arbeiten und anstehenden Publikationen optimiert werden. Von Seiten Obsan wird angemerkt, dass die Beschaffung von Daten des BFS trotz der guten Bedingungen des Obsan zum Teil sehr langwierig sei und Monate brauche.

### **Beurteilung der finanziellen und personellen Ausstattung**

Die Ressourcensituation des Obsan ist gemäss den verschiedenen Rückmeldungen momentan in einem relativ guten Gleichgewicht. Eine Herausforderung bildet aus Sicht des Obsan die wellenartige Auslastung durch Berichterstattungen und Monitorings sowie die Planbarkeit von speziellen Aufträgen. Mit der relativ geringen Mitarbeiterzahl können «Spitzenbelastungen» manchmal schwer aufgefangen werden. Ein gewisser Spielraum bestehe jedoch durch die eigenen Publikationen im Rahmen der generellen Dienstleitungen, für die es keine Deadlines gäbe. Ein Mitglied des Steuerungsausschusses weist auf die Problematik hin, dass das Obsan seinen Sach- und Personalkredit nicht flexibel anpassen könne, d.h. bei einer hohen Auftragslage könne der Sachkredit nicht in einen Personalkredit umgewandelt werden.

In der Onlinebefragung merken einzelne Personen von Seiten Bund und Kantone an, dass dem Obsan teils Kapazitäten für Aufträge fehlten und man daher nicht von den vergünstigten Tarifen profitieren könne bzw. Aufträge an Dritte vergeben müsse. Eine Person spricht sich für eine Erhöhung der Grundfinanzierung durch den Bund aus.

### **Beurteilung des Finanzierungsmodells**

Im Rahmen der Onlinebefragung wurden die Akteure befragt, wie sie das aktuelle Finanzierungsmodell des Obsan beurteilen. Insgesamt haben 78 Personen diese Frage beantwortet, wobei 65 Personen bereits Leistungen vom Obsan bezogen haben und 13 Personen noch nicht. 79% der befragten Akteure erachten das Finanzierungsmodell des Obsan als (eher) gut. Die befragten Akteure aus den Kantonen beurteilen das bestehende Finanzierungsmodell besser als die befragten Akteure beim Bund (Anteil positive Beurteilungen 88% bei den Kantonen und 72% beim Bund). Dies bestätigt sich auch in den offenen Antworten zu Verbesserungsvorschlägen zum Finanzierungsmodell, wo auf Seiten der Kantone lediglich eine Person kritisiert, dass

---

<sup>16</sup> Als Beispiel nannte die befragte Person Situationen, in denen die publizierten Daten des Obsan auf den ersten Blick widersprüchlich zu Publikationen des BFS seien, oder wenn das Obsan und das BFS an ähnlichen Fragestellungen arbeiteten, ohne dass beide Seiten davon Kenntnis hätten.

die Standardverträge zu teuer seien. Eine andere Person erachtet das Finanzierungssystem für die Kantone und das Obsan für zu aufwändig und plädiert für eine übergeordnete Finanzierung auf nationaler Ebene. Von Seiten Bund wird sowohl in der Onlinebefragung als auch bei den Interviews mit VertreterInnen des BAG vor allem ein Punkt bemängelt. Es sei zum Teil nicht klar, welche Leistungen zum «Grundauftrag» des Obsan gehören und welche Leistungen als zusätzliche individualisierte Dienstleistung vom Obsan eingekauft werden müssten. Aus Sicht von mehreren KundInnen auf Seiten des Bundes ist dies nicht klar kommuniziert bzw. es sei im Leistungsauftrag zu allgemein formuliert, welche Leistungen im Rahmen der Grundfinanzierung des Bundes erbracht werden.<sup>17</sup> Dies hat gemäss den Rückmeldungen verschiedentlich zu Diskussionen mit dem Obsan geführt. Entsprechend wünschen sich einzelne Befragte, dass dies im Leistungsauftrag stärker auf Produktebene geklärt wird. Das Obsan selbst bestätigt, dass von Seiten BAG teils die Erwartung bestehe, dass neben den generellen Leistungen weitere Zusatzaufträge im Rahmen des «Grundauftrags» geleistet werden müssten. Ein solcher Grundauftrag sei jedoch im bestehenden Leistungsvertrag nicht vorgesehen. Das Obsan sieht die generellen Dienstleistungen als Grundauftrag an, welche durch die Grundfinanzierung abgegolten werden. Aufgrund der unterschiedlichen Ansichten ist es aus Sicht des Obsan wünschenswert, diesen Punkt im Leistungsauftrag konkreter zu definieren.

Weiter geht aus den Antworten der KundInnen in der Onlinebefragung hervor, dass das Finanzierungsmodell mit der Grundfinanzierung und den vergünstigten Tarifen Fragen aufwirft. Für zwei VertreterInnen des Bundes ist irritierend, dass sich die GDK nicht an der Grundfinanzierung beteiligt. Eine Person erachtet Tarifreduktionen für gewisse KundInnen als unüblich und eine andere Person plädiert für eine selbsttragende Finanzierung ohne Grundfinanzierung.

Aus Sicht der Mitglieder des Steuerungsausschusses und der Leitung des Obsan funktioniert das bestehende Finanzierungsmodell derzeit im Grossen und Ganzen gut. Das Obsan schätzt die Grundfinanzierung des Bundes und die 5-Jahres-Verträge der Kantone, welche dem Obsan eine Planungssicherheit gäben. Für die Mitarbeitenden sei zudem die Freiheit eigener Themensetzung im Rahmen der generellen Dienstleistungen sehr motivierend. Das Obsan und einzelne Mitglieder des Steuerungsausschusses machen aber auf einzelne Punkte aufmerksam, die potenziell zu Schwierigkeiten führen könnten:

- Kofinanzierung durch die Kantone: Die Beiträge zum Standardvertrag seien für grosse Kantone eher hoch und für kleine Kantone eher tief. Auf der einen Seite könnten kleine Kantone

---

<sup>17</sup> Anmerkung der AutorInnen: Zu den Leistungen der Grundfinanzierung ist im Leistungsauftrag folgender Satz festgehalten: «Im Rahmen dieser Grundfinanzierung verfügt das Obsan über keine Kapazitäten für grössere individuelle Auftragsmandate des Zentralsekretariats ZS GDK, des BAG, des GS EDI oder anderer Bundesstellen; solche Mandate können jedoch vom Obsan gegen zusätzliche Finanzierung und geregelt durch Leistungsvereinbarungen ausgeführt werden.» Aufgrund der Diskussionen im BAG hat der Steuerungsausschuss der Evaluation ein kurzes Papier verfasst zum Auftrag des Obsan und der Finanzierung und u.a. auf diesen Satz verwiesen.

bei dem tiefen Grundbeitrag viele Leistungen zu einem tiefen Tarif beziehen. Auf der anderen Seite bezahlten die grossen Kantone relativ viel Geld für die Grundfinanzierung und damit für die Erstellung der generellen Leistungen durch das Obsan. Diese sind auf der Website des Obsan grösstenteils für die breite Öffentlichkeit zugänglich und können daher auch von Kantonen ohne Standardvertrag bezogen werden. Dadurch seien die Anreize für grosse Kantone kleiner, einen Standardvertrag abzuschliessen.

- Aufträge von Bund: Der Bund leiste zwar den grösseren Teil an der Grundfinanzierung, frage aber in den letzten Jahren auch vermehrt Leistungen nach. Die steigende Nachfrage durch den Bund könne zu einem Ungleichgewicht bei den Aufträgen bzw. zu einer dominierenden Rolle des Bundes gegenüber den Kantonen führen.
- Reduzierte Tarife: Die reduzierten Tarife seien nicht kostendeckend. Sobald das Leistungsvolumen überschritten wird, das durch die Grundfinanzierung gedeckt ist, würde es für das Obsan somit finanziell nicht mehr aufgehen.



## 4. Steuerung und Leitung des Obsan

Der Steuerungsausschuss ist das direkte strategische Führungsorgan des Obsan. Es besteht seit der Leistungsperiode 2011-2015 und wurde basierend auf den Ergebnissen und Empfehlungen der Evaluation 2009 (Interface 2009) eingeführt. Die Evaluation befand, dass die Führung durch den Dialog Nationale Gesundheitspolitik zu schwach sei.

Der Steuerungsausschuss trifft sich viermal jährlich. Die Leitung des Obsan nimmt an den Sitzungen teil. Die Funktionen des Steuerungsausschuss und der Leitung des Obsan sind im Organisationsreglement zwischen BFS und Obsan festgehalten (Obsan 2014). Die Leitung des Obsan hat bei den meisten Entscheidungen Mitsprache- bzw. Mitentscheidungsrecht. Bei einzelnen Aufgaben (z.B. Mehrjahresprogramm, Evaluation des Obsan, Einsetzung des Steuerungsausschusses Obsan) muss sie konsultiert werden, trägt aber keine Mitverantwortung. Für Aufgaben wie die Jahresplanung, die Publikationsplanung oder die Obsan-interne Organisation übernimmt die Leitung die Federführung.

### 4.1. Beurteilung durch die befragten Akteure

#### **Beurteilung des Steuerungsausschusses durch die befragten Akteure**

Die Evaluation 2014 kam zu dem Schluss, dass sich der Steuerungsausschuss bewährt. Vorteile seien, dass die Obsan-Leitung sich in heiklen Fragen rücksprechen kann, die kontinuierliche Steuerung sichergestellt sei, das Obsan eine breitere institutionelle Abstützung erhalte und die Ansprüche der AuftraggeberInnen kanalisieren.

Aus dem im Rahmen der vorliegenden Evaluation geführten Gruppeninterview mit dem Obsan geht ebenfalls hervor, dass sich der Steuerungsausschuss für das Obsan bewährt und dieser seine Aufgaben sehr gut wahrnehme. Das Obsan nimmt im Vergleich zur Situation vor 2011 (ohne Steuerungsausschuss) eine sichtliche Verbesserung wahr, indem Erwartungen an das Obsan von Seiten Dialog Nationale Gesundheitspolitik und BFS nun über den Steuerungsausschuss kanalisiert werden. Die Zusammensetzung des Steuerungsausschusses wird von den Mitgliedern und dem BFS als zweckmässig und gut bezeichnet. Auch die Verantwortlichkeiten sind für die Befragten klar und geregelt. Der Vertreter des BFS sieht sich eher in einer Beobachter- als in einer Steuerrolle, da das BFS entgegen dem BAG und der GDK nicht Teil des Dialogs NGP sei. Er schätzt es, sich im Steuerungsausschuss einbringen zu können. Schliesslich wird auch der Sitzungs-Rhythmus von den Mitgliedern des Steuerungsausschusses als gut beurteilt.

**Beurteilung der Zusammenarbeit durch den Steuerungsausschuss und das Obsan**

Gemäss den Rückmeldungen des Steuerungsausschusses und des Obsan findet zwischen dem Steuerungsausschuss und der Leitung des Obsan ein guter Austausch statt. Die wichtigsten Punkte wie z.B. die Jahresziele, die Finanzierungsfragen und weitere ausserordentliche Fragestellungen würden bei den Sitzungen besprochen und man entscheide gemeinsam über die Themen, die das Obsan bearbeitet. Die Rollenverteilung zwischen der Leitung des Obsan und des Steuerungsausschusses ist für die Beteiligten klar und eingespielt. Diese Funktionen seien im Organisationsreglement klar festgehalten. Aus Sicht einer Vertretung des Steuerungsausschusses besteht Optimierungspotenzial bei der Vorbereitung von ausserordentlichen Traktanden durch die Leitung des Obsan. So sei bei ausserordentlichen Traktanden nicht immer ganz klar, was das Obsan konkret besprechen wolle und es wäre hilfreich, wenn diese in der Einladung besser beschrieben wären.

**Beurteilung der Geschäftsleitung durch den Steuerungsausschuss**

Der Steuerungsausschuss bezeichnet die Geschäftsleitung des Obsan als professionell und zuverlässig. Sie sei auf Stabilität bedacht und darauf, die Qualität der Arbeiten hoch zu halten. Zudem schätzt eine Person die offene Kommunikation der Leitung des Obsan. Optimierungspotenziale bestehen aus Sicht einer Person bei den Aktivitäten zur Wahrnehmung des Obsan nach aussen. Die Medienpräsenz könnte aus Sicht dieser Person erhöht werden.

**Beurteilung der Geschäftsleitung durch das Personal (Ergebnisse einer Personalbefragung)**

Auch von Seiten der Mitarbeitenden im Obsan erhält die Geschäftsleitung gute Kritik. Eine Personalbefragung<sup>18</sup> zeigt, dass die Leitung des Obsan gegenüber dem gesamten EDI und der gesamten Bundesverwaltung überdurchschnittlich abschneidet. Bewertet wurden beispielsweise die Zielsetzung, die Informationspolitik und das Vertrauen in die Leitung.

---

<sup>18</sup> Die Personalbefragung wurde im Jahr 2017 von empiricon im Auftrag der Bundesverwaltung durchgeführt.

## 5. Umsetzung des Leistungsauftrags

Dieses Kapitel beschreibt, inwieweit das Obsan den Leistungsauftrag bereits erfüllt bzw. auf gutem Weg ist, diesen zu erfüllen. Dazu wurden die Jahresziele, Informationen zu den geleisteten Arbeiten des Obsan sowie die Beurteilungen der KundInnen und PartnerInnen aus der Onlinebefragung herangezogen.

### 5.1. Erfüllung der Aufgaben und Jahresziele

Der Leistungsauftrag 2016-2020 ist in Kapitel 2 dargestellt. Dieser beschreibt die Aufgaben des Obsan im Bereich der Datenbereitstellung und der Berichterstattung. Inwiefern das Obsan im Frühling 2019 die im Leistungsauftrag festgelegten Aufgaben wahrgenommen hat, haben wir anhand der verfügbaren Unterlagen (Homepage, publizierte Berichte und Jahresberichte) untersucht. Ferner haben wir uns hierzu auch an den durch das Obsan gesetzten Jahreszielen orientiert. Diese Jahresziele setzt sich das Obsan selbst und formuliert dabei je Themenbereich konkrete Projekte, die verfolgt werden sowie konkrete Outputs (Publikationen).<sup>19</sup> Ebenfalls hält es Ziele bzw. konkrete Projekte zur Förderung von Kundenbeziehungen, Kooperationen und der internen Organisation fest. Die Zielerreichung überprüft das Obsan jeweils nach Ablauf des Jahres.

Nachfolgend sind die Ergebnisse entlang der Aufgaben des Obsan gemäss Leistungsauftrag<sup>20</sup> aufgeführt. Diese haben wir gegliedert in

1. Aktivitäten der Datenaufbereitung
2. Aktivitäten der Berichterstattung
3. Aktivitäten im Bereich Kommunikation.

#### 1. Aktivitäten der Datenaufbereitung

*Vorgabe im Leistungsauftrag: Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten zu Gesundheitsthemen, welche an verschiedenen Stellen in der Schweiz vorhanden sind.*

Aktuell bildet das Obsan ca. 180 Indikatoren, welche sich in die sechs Themenfelder Gesundheit der Bevölkerung, Psychische Gesundheit, Gesundheitsfachkräfte, Gesundheitssystem, Alter und Langzeitpflege sowie Kosten und Finanzierung einteilen lassen. Diese Indikatoren baut das Obsan auf bereits bestehenden Datenquellen auf. Dazu gehören bspw. die Daten des BFS, der SASIS AG und der FMH (vgl. [Obsan-Website](#)).

<sup>19</sup> Im Jahr 2016 wurden beispielsweise 21 Jahresziele definiert.

<sup>20</sup> Der Leistungsauftrag hält keine Ziele auf Outputebene (z.B. Anzahl Produkte) fest. Solche Ziele werden in den Jahreszielen jeweils konkretisiert.

Zwischen 2016 und 2018 hat das Obsan die Indikatorenzahl im Bereich «Kosten- und Finanzierung» erweitert (Jahresziele 2018). Zusätzlich hat es zusammen mit dem BAG in den Jahren 2018 und 2019 das «MonAM» (Système de monitoring suisse des Addictions et des Maladies non transmissibles) aufgebaut. Es handelt sich um eine neue Indikatorensammlung zu den Themen Sucht und nichtübertragbare Krankheiten (vgl. [Obsan-Website](#)). Ebenfalls hat es ein Auswertungskonzept der spitalambulanten Patientendaten zuhanden des BAG erarbeitet, erste Analysen des neuen Spitex-Registers Rai-HC durchgeführt und eine Typologie der auf die Spezialitätenliste neu aufgenommenen Medikamente erstellt (Jahresziele 2016-2018 und Jahresberichte 2016-2018).

Ferner zeigen die Jahresberichte 2016-2018, dass die gesetzten Ziele bezüglich der Indikatorenauflistung allesamt erreicht wurden. In den Interviews betonten einzelne Mitglieder des Steuerungsausschusses ihre Zufriedenheit mit den Indikatoren, auch mit dem neu erstellten «MonAM».

*Vorgabe im Leistungsauftrag: Generierung von Vorschlägen betreffend Verbesserungen und Neuerungen der Datenerhebungen und -register bei Lücken und Mängeln der vorhandenen Gesundheitsdaten.*

Diese Aktivität nimmt das Obsan gewissermassen laufend wahr, indem es bei den Berichten auf methodische Schwierigkeiten oder Mängel bei den Gesundheitsdaten hinweist. Als aktive Massnahme zur Verbesserung der Gesundheitsdaten geht aus den Jahresberichten ein Projekt des Obsan zusammen mit der ZHAW hervor. Darin wurde die neue Datensammlung des Spitex-Verbandes Schweiz untersucht (Jahresbericht 2017). Gemäss dem Interview mit einem Vertreter des BFS meldet das Obsan jeweils Mängel in den Daten bzw. Verbesserungsmöglichkeiten bei den Erhebungsinstrumenten.

Wie in Kapitel 2.1 dargestellt, geht aus der Onlinebefragung hervor, dass vereinzelte KundInnen sich eine aktivere Rolle des Obsan bei der Behebung von Mängeln in den Daten wünschen.

## **2. Aktivitäten der Berichterstattung**

*Vorgabe im Leistungsauftrag: datenbasierte Analysen und Publikationen zum Gesundheitswesen, die einem breiten Publikum via Obsan-Website zur Verfügung gestellt werden (z.B. nationale Gesundheitsberichte, weitere Berichte und Bulletins in den Themenbereichen, Indikatoren).* Gemäss Jahreszielen der Jahre 2016-2018 hat das Obsan in allen im Leistungsauftrag definierten Themenbereichen<sup>21</sup> Analysen und Publikationen erstellt (vgl. Tabelle 5). Schwarze Punkte

<sup>21</sup> Im Leistungsauftrag 2016 sind die Themenbereiche in vier Kategorien eingeteilt (Kosten und Finanzierung; Demografie und Inanspruchnahme; Gesundheitsberufe und Versorgung; Psychische Gesundheit; Krankheit und Behinderung).

in der folgenden Tabelle markieren in diesem Jahr abgeschlossene Projekte, graue Punkte bearbeitete Projekte. Ferner zeigt die unterste Zeile eine grobe Auszählung der Publikationen der Webseite, die aus diesen Projekten hervorgegangen sind. Bei einem Teil dieser Publikationen handelt es sich um veröffentlichte Analyseaufträge. In diesen Fällen wurden die Themen durch die Auftraggeber bestimmt und können vom Obsan nur geringfügig beeinflusst werden. Bei den anderen Publikationen setzt das Obsan die Themen selbst fest.

**Tabelle 5: Erbrachte Leistungen des Obsan 2016-2018 gemäss Jahreszielen**

Jahr	Kosten und Finanzierung im Gesundheitswesen	Demografie und Inanspruchnahme	Gesundheitsberufe und Versorgung	Psychische Gesundheit, Krankheit und Behinderung	Gesundheitsberichterstattung <sup>22</sup>
<b>Grössere Projekte gemäss Jahreszielen</b>					
2016	●●	●●	●●●●	●●	●
2017	●●●	●●	●●●	●●	●
2018	●●●●	●●●	●●●	●	●
<b>Total Publikationen 2016-2018 gemäss Webseite (inkl. kleinerer Teilpublikationen) <sup>1</sup></b>					
	ca. 12	ca. 25	ca. 25	ca. 17	

● Bearbeitete Projekte ● Abgeschlossene Projekte. Hier handelt es sich um eine grobe Zuweisung der Publikationen, welche gemäss Homepage in die Kategorien «Gesundheit der Bevölkerung», «Psychische Gesundheit», «Alter und Langzeitpflege», «Gesundheitssystem», «Gesundheitsfachkräfte» und «Kosten und Finanzierung» aufgeteilt sind. Da die Berichte oftmals in mehreren Kategorien aufgelistet sind, beinhalten die Angaben Doppelzählungen. Ferner ist nicht immer eine genaue Zuordnung möglich, v.a. bei den Kategorien «Alter und Langzeitpflege» und «Gesundheitssystem» können einige Publikationen sowohl zu «Demografie und Inanspruchnahme» als auch zu «Gesundheitsberufe und Versorgung» gezählt werden.

Tabelle INFRAS. Quelle: Jahresziele Obsan 2016-2018.

Schwerpunktmässig hat das Obsan in den Jahren 2016-2018 im Themenbereich der Gesundheitsberufe und der Versorgung gearbeitet, auch aufgrund des NFP74, welches sich dem Thema der Versorgungsforschung widmete. Unter anderem hat das Obsan ein Projekt der FHNW unterstützt, welches die sozialen Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung untersuchte. Ebenfalls hat das Obsan bereits einige Berichte zum Gesundheitszustand erarbeitet, wobei ein Schwerpunkt auf der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen lag. Auch der nationale Gesundheitsbericht des Jahres 2020 mit dem Schwerpunkt «Gesundheit von Kindern und Jugendlichen» ist in Planung. Hierzu haben total 14 Kantone bereits Mandate für kantonale Gesundheitsberichte in Auftrag gegeben. Schliesslich hat das Obsan im Bereich der Kosten und der Finanzierung des Gesundheitswesens schwerpunktmässig an Untersuchungen im Rahmen der Evaluation der Auswirkungen der KVG-Revision Spitalfinanzierung gearbeitet.

<sup>22</sup> Die Gesundheitsberichterstattung erfolgt im 5-Jahres-Rhythmus.

Der Jahresbericht 2016 hebt die Untersuchungen der Langzeitpflege in den Kantonen sowie die Inanspruchnahme intermediärer Strukturen für ältere Menschen als Schwerpunkt hervor. Im Jahresbericht 2017 wird unter anderem auf den Schweizerischen Atlas der Gesundheitsversorgung hingewiesen. Der Jahresbericht 2018 hebt die Analyse der Inanspruchnahme von Notfalldiensten hervor.

Gemäss Auflistung der Jahresziele konnten fast alle angestrebten Projekte realisiert werden. Eine Ausnahme bildet das vorgesehene Konzept zur Analyse der Kosten von Spitex- und Pflegeheimleistungen. Dies hat aus Ressourcen Gründen nicht realisiert werden können. Ebenfalls ist gemäss Jahreszielen 2018 ungeklärt, inwiefern der im Jahr 2017 erarbeitete Versorgungsatlas durch das Obsan weiterentwickelt wird (Jahresziele 2018). Auch die Mitglieder des Steuerungsausschusses merken vereinzelt an, dass die Jahresziele jeweils zu fast 100% erfüllt seien. Konnten diese nicht erreicht werden, sei dies auf externe Faktoren zurückzuführen.

*Vorgabe im Leistungsauftrag: gezielte Auswertung und Aufbereitung von Gesundheitsdaten und Informationen im Auftrag von Kunden, um gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen von Bund und Kantonen zu unterstützen.*

Insgesamt hat das Obsan 101 Analyseaufträge zwischen 2016 und 2018 abgeschlossen. Drei Viertel davon im Auftrag der Kantone, ca. ein Sechstel im Auftrag der Bundesämter und der Rest auf Mandat weiterer Akteure. Teilweise handelt es sich dabei auch um veröffentlichte Berichte.

**Tabelle 6: Abgeschlossene Analyseaufträge durch das Obsan gemäss Jahresberichten 2016-2018**

Jahr	Kantone	Bundesämter	Weitere Akteure
2016	27	4	1
2017	22	4	4
2018	29	8	2
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>16</b>	<b>7</b>

Tabelle INFRAS. Quelle: Jahresberichte Obsan 2016-2018.

Folgendes Kapitel 5.2 geht näher auf die Inanspruchnahme der Leistungen des Obsan im Rahmen von individualisierten Kundenaufträgen ein. Generell zeigt sich dort, dass das Volumen der Aufträge tendenziell ansteigt. Die Ausführungen in Kapitel 5.4 zeigen zudem, dass die Kundenaufträge meist dem Zweck dienen, gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen von Bund und Kantonen zu unterstützen.

### 3. Aktivitäten im Bereich der Kommunikation und der Vernetzung

Der Leistungsauftrag des Obsan 2016 bis 2019 hält fest, dass die Kommunikation ein integraler Bestandteil der Aufgaben des Obsan ist. Das Obsan soll seine Ziele, seine geplanten Massnahmen und seine gesundheitspolitische Bedeutung bei den relevanten Bezugs- und Dialoggruppen und in der Öffentlichkeit bekannt machen und regelmässig kommunizieren.

Nachfolgende Tabelle zeigt die konkreten Massnahmen, die dazu im Leistungskatalog vorgesehen sind. In der rechten Spalte sind Hinweise auf Tätigkeiten aufgelistet, welche das Obsan in den vergangenen drei Jahren in diesem Bereich durchgeführt hat (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) ([Obsan-Website](#), Jahresberichte 2016-2018, Jahresziele 2016-2018).

**Tabelle 7: Kommunikations- und Vernetzungsarbeit des Obsan**

Vorgabe Leistungsauftrag	Tätigkeiten 2016-2018
1. Information und Kommunikation: Einsatz eigener Medien (Website, Printmedien)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laufende Aktualisierung der Webseite</li> <li>▪ Publikation diverser Berichte und Bulletins</li> <li>▪ Versand von Newsmails</li> <li>▪ Besuch ausgewählter Kantone zur Information über die Leistungen des Obsan</li> </ul>
2. Medienarbeit: Durchführung von Symposien, Workshops und Kursen, Mandate und Zusammenarbeit mit diversen Stellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Angabe dazu, inwiefern weitere Veranstaltungen stattgefunden haben.</li> <li>▪ Newsmails bei Neuerscheinungen</li> </ul>
3. Netzwerk: Erhalt und Ausbau des Experten-, Interessenten- und Benutzer-Netzwerks des Obsan.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jährlich stattfindender Workshop für KundInnen, der auch als Vernetzungsanlass gilt</li> <li>▪ Mitarbeit an Wennberg-Konferenz 2018<sup>23</sup></li> <li>▪ Aktiver Aufbau eines Partnernetzwerks im Bereich NCD (Nichtübertragbare Krankheiten) und Sucht.</li> </ul>
4. Bildung themenspezifischer Expertengruppen: Einbezug von Personen aus Bund, Kantonen, Gemeinden, Akteuren und ExpertInnen des Gesundheitswesens, ForscherInnen und internationalen FachexpertInnen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenarbeit bei Berichten (mit und/oder Mandatvergabe) mit Hochschulen, privaten Forschungsbüros und der Bundesverwaltung.</li> <li>▪ Einbezug von WissenschaftlerInnen, Kantons- und Bundesverwaltungsmitarbeitenden und VerbandsvertreterInnen in Begleitgruppen der Studien.</li> </ul>

Tabelle INFRAS. Quelle: Webseite des Obsan, Dienstleistungskatalog des Obsan, Publikationsliste Obsan, Jahresziele 2016-2018.

Aus der Zusammenstellung wird deutlich, dass das Obsan verschiedene Kanäle nutzt, um Interessierte auf neue Berichte aufmerksam zu machen. Dass dies erfolgreich ist, zeigt sich daran, dass das Obsan gemäss eigenen Aussagen zahlreiche Anfragen zu Präsentationen der Studien bei Kantonen, Dachorganisationen und teilweise Universitäten erhält. Neben der Nutzung eigener Medien ist das Kundenzentrum in den Jahren 2016 bis 2018 aktiv auf die Kantone zugegangen. Es hat ausgewählte Kantone besucht, um die Leistungen des Obsan auf breiterer Ebene

<sup>23</sup> Gemäss Informationen der Leitung des Obsan gab es auch Präsentationen an weiteren Konferenzen, die nicht speziell in den Jahreszielen erwähnt wurden.

bekannt zu machen. Bezüglich Medienarbeit macht das Obsan mit Newsmails auf Neuerscheinungen aufmerksam. Ansonsten findet allerdings wenig Medienarbeit statt. So geht auch aus einzelnen Interviews mit dem Steuerungsausschuss hervor, dass das Obsan neue Publikationen in den Medien etwas prominenter platzieren könnte, um deren Beachtung zu steigern.

In Bezug auf die Netzwerkarbeit führt das Obsan jährlich einen KundInnenworkshop durch, an dem zwischen 2016 und 2018 je rund 50–60 Personen teilnahmen. Dieser dient auch zur Pflege des Netzwerks. Die Workshop-Evaluationen zeigen, dass diese von den Nutzenden geschätzt werden.<sup>24</sup> Inwiefern das Obsan auch weitere Anlässe durchführt, geht aus den vorliegenden Dokumenten nicht hervor. Daneben baut das Obsan das Netzwerk durch die Zusammenarbeit mit ExpertInnen aus. Dies wird bei der Berichterstattung sichtbar, bei der das Obsan mit einer Vielzahl von ExpertInnen aus der Verwaltung, der Wissenschaft, den Verbänden im Gesundheitswesen und aus privaten Forschungsbüros zusammenarbeitete. Teilweise wirken die ExpertInnen als MitautorInnen. Grösstenteils handelt es sich dabei um Akteure aus der Schweiz. Inwiefern das Obsan daneben noch einen Austausch mit internationalen FachexpertInnen pflegt, ist unklar. Dass das Obsan über ein grosses Netzwerk verfügt und dieses stetig ausbaut, geht auch aus der Onlinebefragung und den Interviews mit Steuerungsausschussmitgliedern hervor. Gemäss einzelnen Rückmeldungen könnte dies noch verstärkt werden, beispielsweise im Bereich der Hochschulen.

## 5.2. Bekanntheit und Inanspruchnahme des Leistungsangebots

### **Bekanntheit der Aufgabenbereiche**

Im Rahmen der Onlinebefragung wurde erhoben, inwiefern den Akteuren die verschiedenen Aufgabenbereiche des Obsan bekannt sind. Drei der vier Aufgabenbereiche<sup>25</sup> sind bei der überwiegenden Mehrheit der befragten Personen bekannt. Dabei handelt es sich um die folgenden drei Aufgabenbereiche, die jeweils bei mehr als 85% der befragten Akteure bereits bekannt waren:

- Sammlung, Aufbereitung und Prüfung von Daten zu Gesundheitsthemen, welche an verschiedenen Stellen in der Schweiz vorhanden sind (bei 86% bekannt).

<sup>24</sup> In den Jahren 2016 bis 2018 zeigten sich über 95% der Teilnehmenden mit dem Anlass insgesamt zufrieden, wobei über 80% diesen als sehr gut beurteilten. Mit den Präsentationen waren ebenfalls in den drei Jahren jeweils über 90% der Teilnehmenden zufrieden (Durchschnitt über alle Präsentationen pro Jahr). Der Anteil derjenigen, die die Präsentationen mit der bestmöglichen Beurteilung einstufen, konnte im Jahr 2018 nochmals gesteigert werden (von rund 60% der Teilnehmenden in den Vorjahren auf rund 80%). Im Jahr 2018 fand am KundInnenworkshop ebenfalls eine Postersession statt. Auch diese wurde von über 90% der Teilnehmenden als zufriedenstellend bewertet.

<sup>25</sup> Die im Leistungsauftrag definierten fünf Aufgaben (vgl. Kap. 2) wurden für die Onlinebefragung in Absprache mit dem BAG und dem Obsan zusammengefasst.



- Datenbasierte Analysen und Publikationen zum Gesundheitswesen, die einem breiten Publikum via Obsan-Website zur Verfügung gestellt werden (z.B. nationale Gesundheitsberichte, weitere Berichte und Bulletins in den Themenbereichen, Indikatoren (bei 95% bekannt)).
- Gezielte Auswertung und Aufbereitung von Gesundheitsdaten und Informationen im Auftrag von KundInnen, um gesundheitspolitische Planungen und Entscheidungen von Bund und Kantonen zu unterstützen (bei 87% bekannt).

Bei den Kantonen haben sogar nahezu alle befragten Personen diese drei Aufgabenbereiche des Obsan bereits gekannt. Bei Personen, die keine Leistungen des Obsan beziehen<sup>26</sup>, sind die verschiedenen Aufgabenbereiche des Obsan weniger bekannt. Weiter ist die «Generierung von Vorschlägen betreffend Verbesserungen und Neuerungen der Datenerhebungen und -register bei Lücken und Mängeln der vorhandenen Gesundheitsdaten» der am wenigsten bekannte Aufgabenbereich bei den befragten Akteuren (bei 52% bekannt)<sup>27</sup>.

### **Bekanntheit der Dienstleistungen**

Wie in Kapitel 2 beschrieben, unterscheidet sich das Leistungsangebot des Obsan nach **generellen Leistungen** (z.B. nationale Gesundheitsberichte, weitere Berichte und Bulletins in den Themenbereichen, Indikatoren), welche auf der Website des Obsan einem breiten Publikum zur Verfügung stehen und **individualisierten Leistungen** (z.B. statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung, kantonale Gesundheitsberichte oder weitere individualisierte Analysen).

13 Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nutzen keine Leistungen des Obsan. Bei 12 dieser 13 Personen handelt es sich um Bundesangestellte und bei einer Person um einen «Partner». Bei den Teilnehmenden aus den Kantonen nutzen alle Leistungen des Obsan.

Sowohl die generellen als auch die individualisierten Leistungen sind der überwiegenden Mehrheit der Befragten gut bekannt. So sind die generellen Leistungen bei 94% und die individualisierten Leistungen bei 86% der befragten Akteure (eher) bekannt. Bei den befragten Personen aus den Kantonen sowie der Forschungslandschaft geben sogar alle Personen an, das Obsan sowohl als Lieferant von generellen als auch individualisierten Leistungen (eher) zu kennen. Dies spiegelt sich auch bei den vertiefenden Interviews wieder, indem die befragten Vertretenden von Bund und Kantonen gut über die Aufgabenbereiche und die Dienstleistungen Bescheid wussten. Bei den Interviews mit der Ebene Bund kam in Bezug auf die Dienstleistungen vermehrt das Thema der Abgrenzung zwischen den generellen und den individualisierten

<sup>26</sup> Insgesamt haben 13 Personen, die keine Leistungen des Obsan beziehen, die Frage beantwortet.

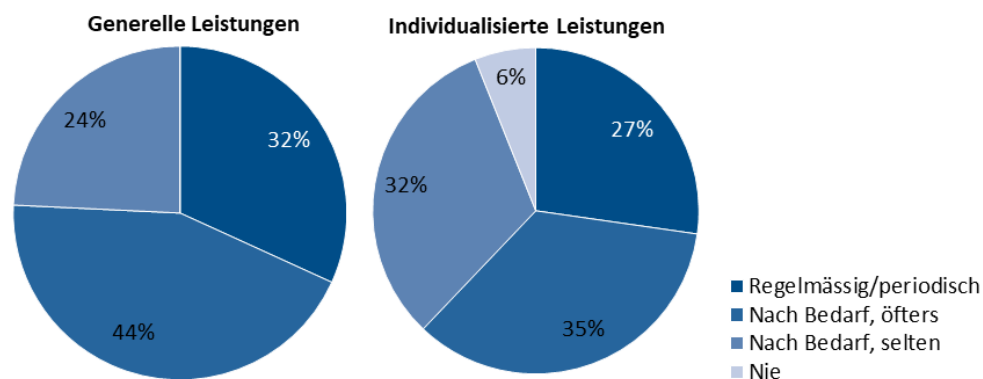
<sup>27</sup> Dieser Aufgabenbereich ist beim Bund (bei 56% bekannt) besser bekannt als bei den Kantonen (bei 48% bekannt).

Leistungen auf (vgl. auch Kapitel 3.1). Ein befragter kantonaler Gesundheitsdirektor erwähnte zudem, dass die Aufgaben und Leistungen bei den Mitarbeitenden seines Amtes zwar gut bekannt seien, er selbst hingegen nicht genau über die genauen Tätigkeitsbereiche des Obsan informiert sei. Möglicherweise wäre es gemäss des kantonalen Gesundheitsdirektors daher sinnvoll, wenn das Obsan bei der Kommunikation vermehrt den Kontakt zu den politischen Verantwortlichen suchen würde, um auch dort die Bekanntheit der Tätigkeiten und der Untersuchungsergebnisse zu erhöhen.

### Nutzungsfrequenz der Leistungen

Die Teilnehmenden der Umfrage sollten sich dazu äussern, wie oft sie Leistungen des Obsan nutzen und dies jeweils nach generellen und individualisierten Leistungen angeben (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4: Nutzungsfrequenz der verschiedenen Leistungen



Frage: Wie oft nutzen Sie generelle Leistungen des Obsan (z.B. nationale Gesundheitsberichte, weitere Berichte und Bulletins in den Themenbereichen, Indikatoren)? Wie oft nutzen Sie individualisierte Leistungen des Obsan (z.B. statistische Grundlagen zur Spital- oder Pflegeheimplanung, kantonale Gesundheitsberichte oder weitere individualisierte Analysen)? n=66 Personen, die in einer Frage vorher angaben, die Angebote des Obsan zu nutzen.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).

Die Ergebnisse zeigen, dass die Leistungen des Obsan von den Stakeholdern rege genutzt werden. Mehr als drei Viertel der Befragten nutzen «regelmässig/periodisch» oder «nach Bedarf, öfters» generelle Leistungen des Obsan. Bei den individualisierten Leistungen liegt der entsprechende Anteil bei 62%. Trotz der zu erwartenden Stichprobenverzerrung (siehe Box) deuten diese Ergebnisse darauf hin, dass die frei zugänglichen Dienstleistungen des Obsan einem Bedarf der Stakeholder entsprechen und regelmässig genutzt werden.

**Personen mit hoher Nutzungsfrequenz übervertreten in der Stichprobe**

Es ist davon auszugehen, dass vermehrt Personen an der Umfrage teilgenommen haben, welche die Leistungen des Obsan öfters nutzen. Durch die regelmässige Nutzung der Leistungen dürfte das Interesse am Obsan und damit die Bereitschaft zur Teilnahme an einer Befragung grösser sein als bei Personen, die selten oder nie Leistungen beim Obsan beziehen. In Bezug auf die Nutzungsfrequenz ist anzunehmen, dass die Stichprobe nicht repräsentativ für alle KundInnen respektive Leistungsbeziehenden des Obsan ist.

**Inanspruchnahme der generellen Leistungen durch die befragten Akteure**

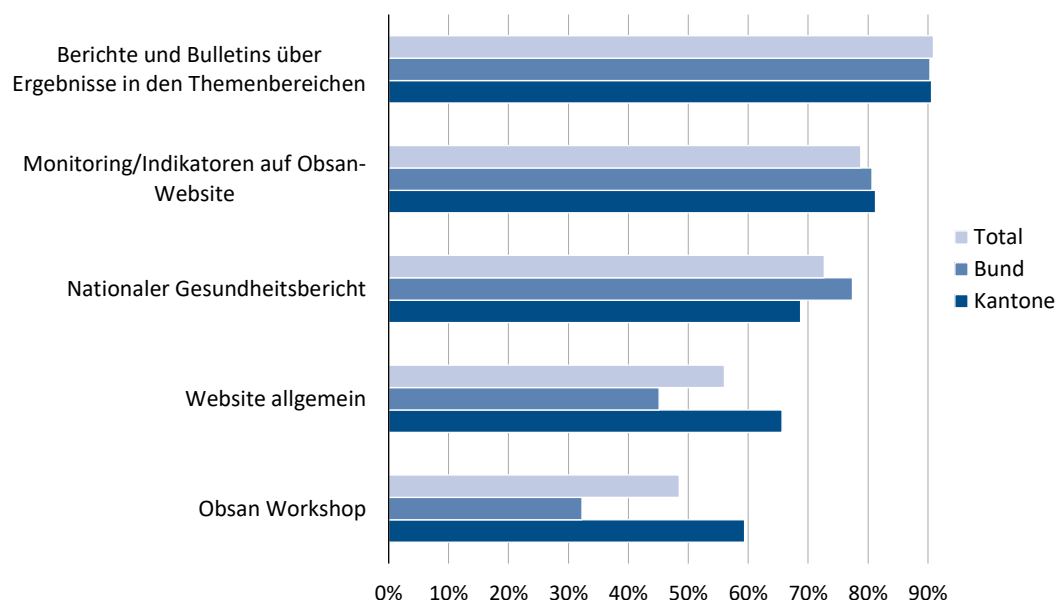
Die generellen Leistungen sind auf der Website des Obsan grösstenteils zugänglich und können von einem breiten Publikum kostenlos genutzt werden. Die Nutzenden-Statistik der Obsan-Website gibt Hinweise auf die Inanspruchnahme der generellen Leistungen. Sowohl die Anzahl Seitenaufrufe als auch die Downloads deuten auf eine rege Nutzung der Leistungen hin<sup>28</sup>.

Im Rahmen der Onlinebefragung wurde erhoben, welche generellen Leistungen die KundInnen des Obsan nachgefragt haben. Die folgende Abbildung zeigt, von welchen konkreten Leistungen die Befragten Gebrauch gemacht haben, wobei nach den Ebenen Bund und Kanton unterschieden wurde.

---

<sup>28</sup> Im Zeitraum zwischen dem 01.01.2017 und dem 31.12.2018 wurde die Website des Obsan über 350'000 Mal aufgerufen. Im selben Zeitraum wurden die 20 Publikationen mit den meisten Downloads zwischen 522 Mal und 3'100 Mal heruntergeladen.

Abbildung 5: Nutzung von generellen Leistungen



Anteil Personen, welche die Leistung bereits genutzt

Frage: Von welchen generellen Leistungen des Obsan haben Sie bereits Gebrauch gemacht? n(total: Personen, die generelle Leistungen genutzt haben)=66, n(Bund)=31, n(Kantone)=32, n(PartnerInnen)=3.

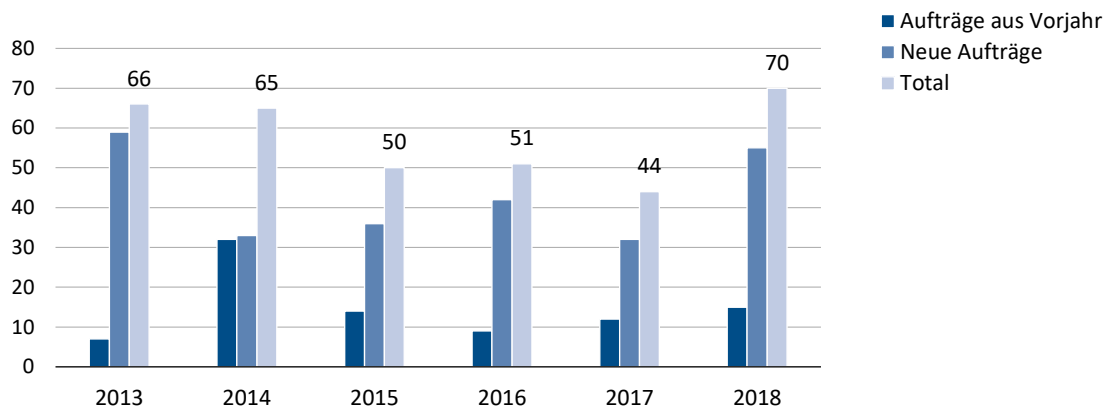
Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).

Berichte und Bulletins über Ergebnisse in den Themenbereichen sowie die Indikatoren sind diejenigen **generellen Dienstleistungen**, die von den meisten befragten Akteuren genutzt wurden. Die befragten Personen der Bundesverwaltung fragen den nationalen Gesundheitsbericht stärker nach als die Kantone. Das Interesse der Kantone liegt vermehrt bei den kantonalen Gesundheitsberichten, welche das Obsan auf Auftrag als individualisierte Leistung erstellt. Kantonsvertretende nutzen zudem öfter die Obsan-Website im Allgemeinen. Vertretende von Kantonen nehmen schliesslich häufiger an den Obsan-Workshops teil als Vertretende des Bundes.

### Individualisierte Leistungen: Entwicklung des Auftragsvolumens

Die untenstehenden Abbildungen zeigen, wie viele Aufträge das Obsan jährlich durchgeführt hat, wobei zwischen der Anzahl Aufträgen (Abbildung 6) und dem Auftragsvolumen (Abbildung 7) unterschieden wird. Dabei handelt es sich um spezifische Analyseaufträge für KundInnen im Sinne von individualisierten Leistungen. Um die Entwicklung im Zeitverlauf abzubilden, sind die Werte nicht nur auf die Periode des Leistungsauftrags, sondern bereits ab dem Jahr 2013 abgebildet.

Abbildung 6: Entwicklung des jährlichen Anzahl Kundenaufträge



Grafik INFRAS. Quelle: Daten aus Jahresberichten 2013 bis 2018.

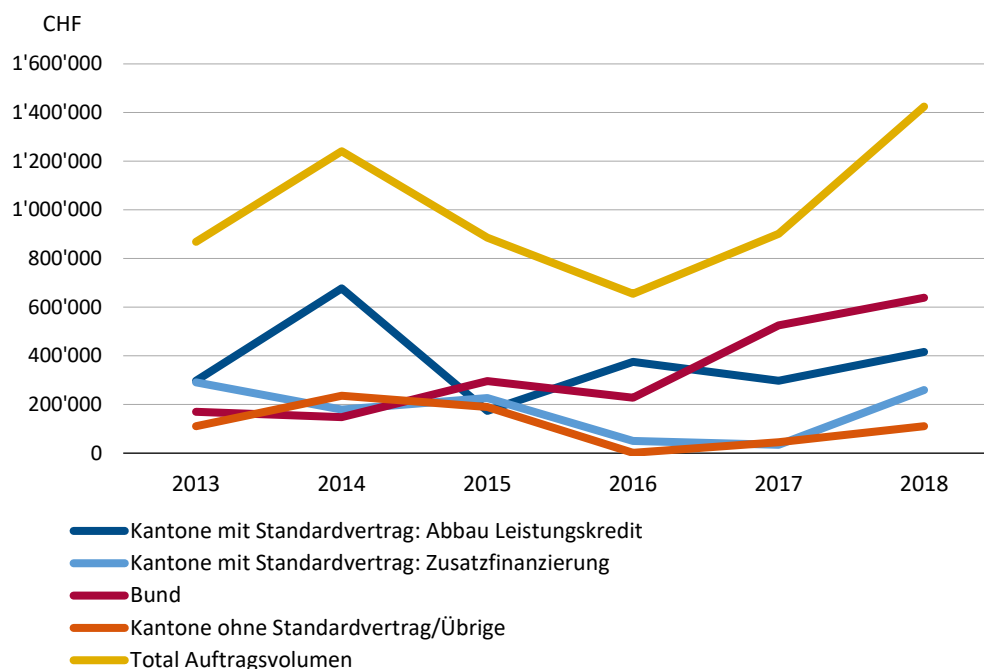
Die jährliche Anzahl Aufträge variiert im Zeitraum von 2016 bis 2018 zwischen 51 und 70 Aufträgen pro Jahr. Im Jahr 2018 ist ein starker Anstieg der Anzahl Aufträge zu beobachten, wobei eine ähnlich hohe Anzahl Aufträge bereits in den Jahren 2013 und 2014 erreicht wurde. Die Anzahl Aufträge, die pro Jahr ausgeführt werden können, ist natürlich auch abhängig von der Grösse der einzelnen Aufträge. Die Mehrheit der Analyseaufträge erfolgt jeweils durch die Kantone, wobei der kantonale Anteil im Zeitraum von 2016 bis 2018 bei 64% bis 82%<sup>29</sup> lag. Zudem führt die kantonale Gesundheitsberichterstattung, welche im 5-Jahres-Rhythmus erfolgt, jeweils zu einem Anstieg der Aufträge durch die Kantone.

Wie die untenstehende Abbildung zeigt, ist auch das Auftragsvolumen in den letzten Jahren angestiegen. Im Jahresbericht 2018 wird darauf verwiesen, dass «zunehmend grössere und jahresübergreifende» Aufträge umgesetzt werden.<sup>30</sup>

<sup>29</sup> Anteil Aufträge durch die Kantone am Gesamttotal aller Aufträge: 2016: 82%, 2017: 64%, 2018: 79%

<sup>30</sup> Vgl. Jahresbericht 2018: S. 1.

Abbildung 7: Entwicklung des jährlichen Auftragsvolumens in CHF



Erläuterung: Bei der Zusatzfinanzierung von Kantonen mit Standardvertrag handelt es sich um Aufträge, die über den Leistungskredit hinausgehen. Die Aufträge werden vom Obsan ebenfalls zum reduzierten Tarif verrechnet.

Grafik INFRAS. Quelle: Daten Obsan.

Insbesondere das Auftragsvolumen für den Bund ist in den letzten Jahren stark angestiegen und hat sich zwischen 2016 und 2018 mehr als verdoppelt<sup>31</sup>. Bei den Kantonen mit Standardvertrag ist ebenfalls ein leichtes Wachstum beim Auftragsvolumen im Zeitraum 2016 bis 2018 zu erkennen, welches jedoch längerfristig stärkere Schwankungen aufgrund der kantonalen Gesundheitsberichterstattung<sup>32</sup> aufweist.

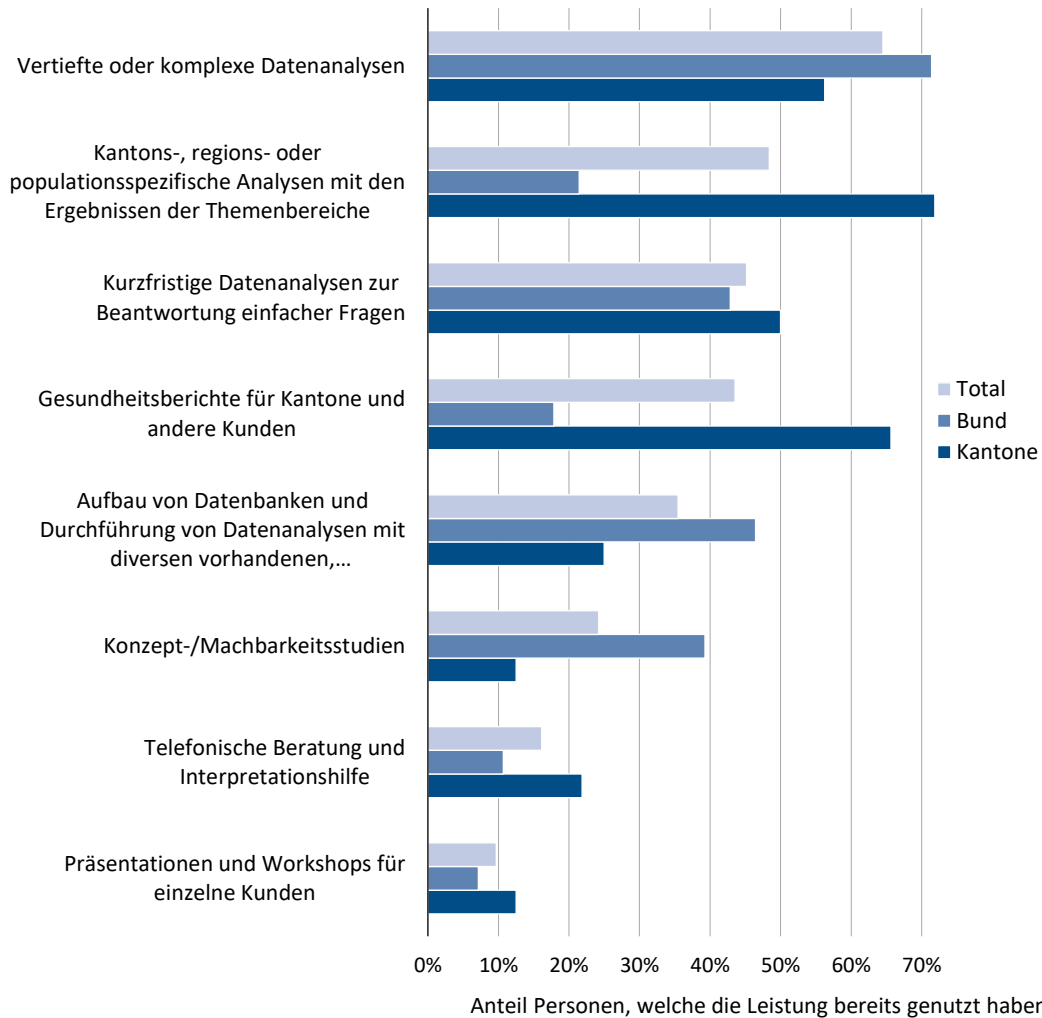
### Individualisierte Leistungen: Inanspruchnahme durch die befragten Akteure

Gemäss der Onlinebefragung haben die KundInnen die folgenden individualisierten Dienstleistungen in Anspruch genommen:

<sup>31</sup> Im Jahr 2016 hat der Bund Analyseaufträge im Umfang von CHF 227'800 in Auftrag gegeben und im Jahr 2018 lag der entsprechende Betrag bei CHF 638'800.

<sup>32</sup> Die kantonalen Gesundheitsberichte, die im 5-Jahres-Rhythmus erscheinen, führen jeweils zu einem Anstieg bei den kantonalen Aufträgen.

Abbildung 8: Nutzung von individuellen Leistungen



Frage: Von welchen individualisierten Leistungen des Obsan haben Sie bereits Gebrauch gemacht? n (total: Personen, die individuelle Leistungen nutzen) =62, n(Bund)=28, n(Kantone)=32, n(PartnerInnen)=2.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).

Die meistgenutzten individualisierten Leistungen sind vertiefende oder komplexe Datenanalysen, welche das Obsan im Kundenauftrag ausführt. Diese Dienstleistung wird vom Bund häufig nachgefragt und erfolgt teilweise im Rahmen der Grundfinanzierung oder im Rahmen eines separaten Auftrags<sup>33</sup>. Dienstleistungen, welche die Kantone besonders häufig nachfragen sind kantonsspezifische Analysen mit den Ergebnissen der Themenbereiche sowie die kantonalen

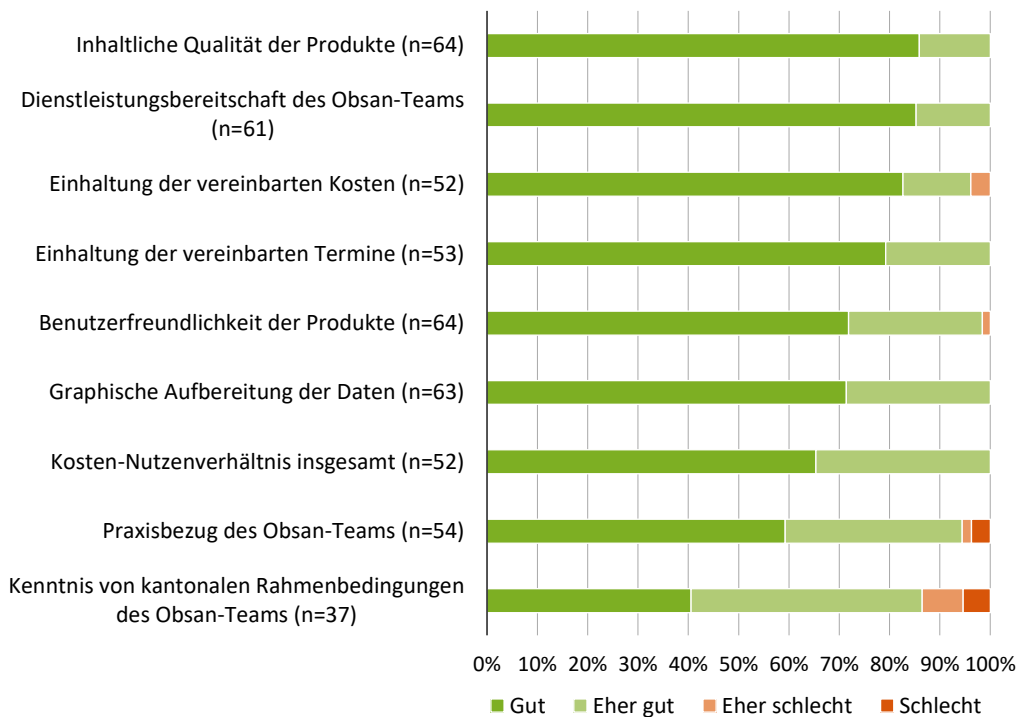
<sup>33</sup> Individualisierte Leistungen erfolgen bis zu einer Arbeitszeit von einem halben Tag für GDK und Bundesämter im Rahmen der Grundfinanzierung, ansonsten werden sie separat verrechnet.

Gesundheitsberichte. Ebenfalls häufig erteilen sowohl Bund als auch Kantone dem Obsan Aufträge für kurzfristige Datenanalysen zur Beantwortung von einfachen Fragestellungen. Insbesondere beim Bund setzt das Obsan aber auch Aufträge für den Aufbau von Datenbanken sowie für Konzept- oder Machbarkeitsstudien um.

### 5.3. Beurteilung der Dienstleistungen und Produkte des Obsan

Die Teilnehmenden der Onlineumfrage wurden gebeten, die Qualität der Dienstleistungen nach verschiedenen Aspekten zu beurteilen (Abbildung 9).

**Abbildung 9: Beurteilung der Dienstleistungen**



Frage: Wie beurteilen Sie die Dienstleistungen des Obsan in Bezug auf die folgenden Aspekte? Diejenigen Personen, die «kann ich nicht beurteilen» angekreuzt haben, wurden bei der Beurteilung des jeweiligen Qualitätsaspekts ausgeschlossen. Das variierende n ist pro Qualitätsmerkmal in der Grafik aufgeführt.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).

Insgesamt beurteilen die befragten Akteure die Dienstleistungen des Obsan mehrheitlich positiv. Insbesondere in Bezug auf die inhaltliche Qualität, die Dienstleistungsbereitschaft des Obsan-Teams und die Einhaltung der Kosten erhält das Obsan gute Noten, indem diese von



mehr als 80% der Befragten als gut beurteilt wird.<sup>34</sup> Die hohe Dienstleistungsbereitschaft des Teams nehmen auch alle im Rahmen der vertiefenden Interviews befragten Akteure von Bund und Kantonen wahr. Ein kantonaler Akteur hebt dabei den direkten Kontakt zu den FachexpertInnen positiv hervor, indem man diese direkt anrufen oder anschreiben könne und eine Antwort erhalte. Generell sprechen alle interviewten Akteure, die Leistungen vom Obsan beziehen, von einer (sehr) guten und angenehmen Zusammenarbeit. Einzelne InterviewpartnerInnen merken an, dass beim Obsan in der kurzen Frist zum Teil die Ressourcen fehlen würden. Somit könnte das Obsan nur schwierig auf kurzfristige Anfragen bspw. zu einem politischen Vorstoss reagieren. In der Praxis seien aber manchmal schnelle Analysen gefordert.

Negative Beurteilungen gab es in der Onlinebefragung einzig beim Praxisbezug und der Kenntnis von kantonalen Rahmenbedingungen des Obsan-Teams sowie bei der Einhaltung der vereinbarten Kosten. 13% der Befragten haben die Kenntnis von kantonalen Rahmenbedingungen (eher) schlecht beurteilt. Auch im Rahmen der vertiefenden Interviews wurden diese drei Aspekte vereinzelt kritisch beurteilt. Gleichzeitig attestiert eine interviewte Kantonsvertretung dem Obsan gute Kenntnisse der Rahmenbedingungen in den grossen Kantonen. Weiter werden in den Interviews die Indikatoren, die Daten sowie statistische Auswertungen als Grundkompetenzen des Obsan beschrieben, in welchen eine fundierte Expertise und breite Kenntnis vorhanden sei. Etwas schwieriger sei es bei der Formulierung von Empfehlungen oder weiterführender Interpretationen der Daten durch das Obsan sowie bei eher juristischen oder politischen Fragestellungen. Diese Aufgabenbereiche würden aktuell nicht zu den Kernkompetenzen des Obsan gehören. Mehrere interviewte Personen des BAG verweisen zudem auf den guten Zugang des Obsan zu den BFS-Daten und die guten Kenntnisse derselben.

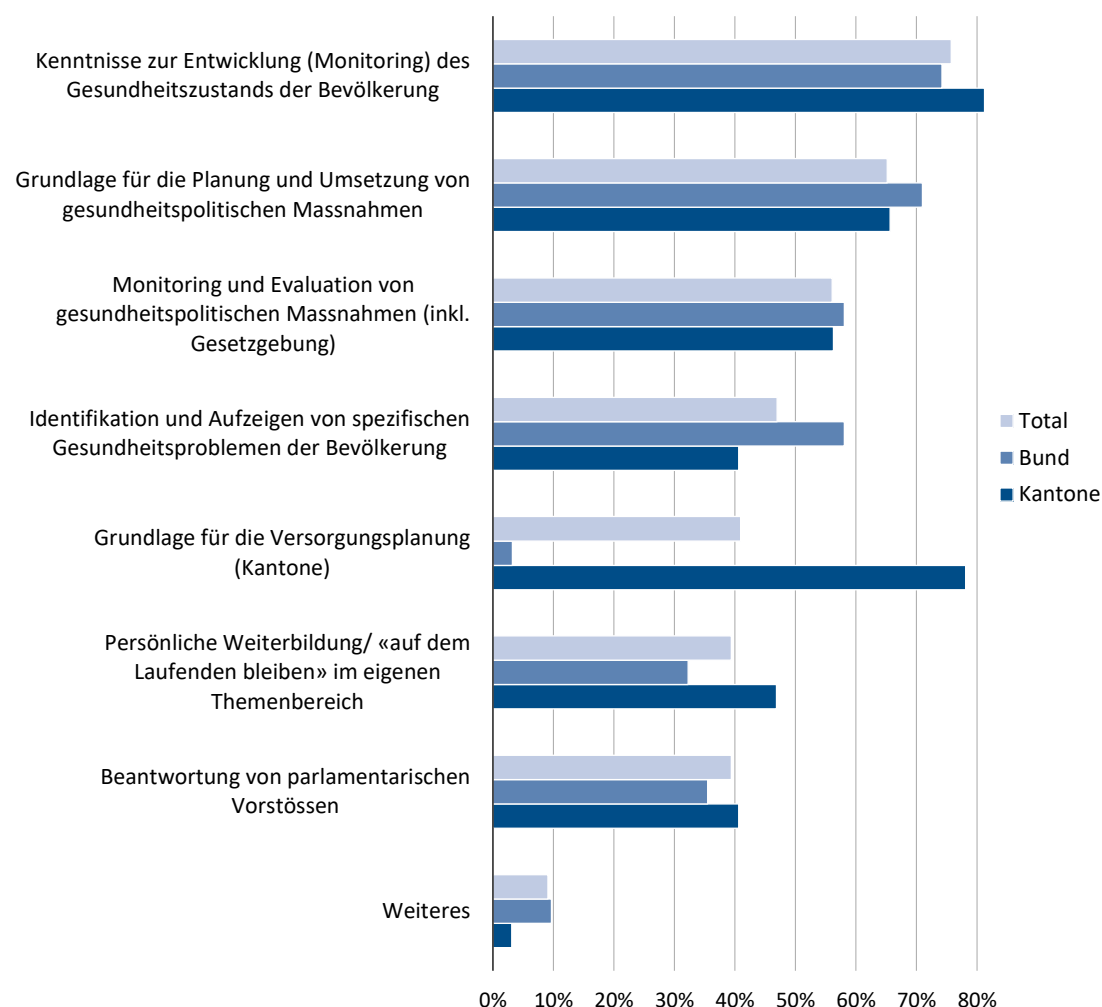
## 5.4. Nutzen der Dienstleistungen

Die Vertretenden von Bund und Kantonen sowie die weiteren Akteure wurden bei der Onlineumfrage gefragt, wozu Sie die Leistungen des Obsan bereits genutzt haben. Dabei ging es darum, etwas über die Verwendung der Produkte des Obsan bei den Stakeholdern zu erfahren. Die untenstehende Abbildung 10 zeigt separat für die Akteure von Bund und Kantonen den Verwendungszweck der Dienstleistungen auf.

---

<sup>34</sup> Die hohe Zufriedenheit mit der Qualität der Arbeiten des Obsan bestätigt sich auch bei den Kundenbefragungen durch das Obsan. Die Auswertungen zeigen, dass über die Jahre 2016 bis 2018 alle KundInnen mit der Qualität der Ergebnisse der Analyseaufträge zufrieden und über drei Viertel von ihnen sehr zufrieden waren. Ebenfalls konnte das Obsan die Erwartungen der KundInnen an die Qualität in allen Jahren erfüllen, in rund 80% der Fälle sogar gänzlich (Antwortkategorie «ja» bei einer Skala ja, eher ja, eher nein, nein).

Abbildung 10: Nutzung der Leistungen des Obsan



Frage: Wozu haben Sie die Leistungen des Obsan bereits genutzt? (Mehrfachantwort). n(total)=66, n(Bund)=31, n(Kanton)=32 n(PartnerInnen)=3.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019)

Die Ergebnisse zeigen, dass die Leistungen des Obsan häufig einen unmittelbaren Nutzen für die Planung und Umsetzung der Gesundheitspolitik auf Ebene Bund und Kantone haben.

Insbesondere Vertretende des *Bundes* verwenden die Leistungen als Grundlage für die Planung und Umsetzung von gesundheitspolitischen Massnahmen sowie für die Identifikation von spezifischen Gesundheitsproblemen in der Bevölkerung. So verweist beispielsweise eine InterviewpartnerIn der Ebene Bund darauf, dass ihre Abteilung den Gesundheitsbericht 2015 mit dem Fokus bei den chronischen Krankheiten als wichtiges Nachschlagewerk verwende.

78% der befragten *Kantonsvertretenden* nutzen die Leistungen des Obsan als Grundlage für die Versorgungsplanung. Aus den einzelnen geführten Interviews geht hervor, dass dabei die diversen öffentlich zugänglichen Publikationen verwendet werden. Weiter erteilen die Kantone dem Obsan auch Aufträge für spezifische Themen (z.B. Bedarfsprognose Langzeitpflegeleistungen), welche sie für die Versorgungsplanung vertieft beleuchten möchten. Zudem seien die Prognosen des Obsan für den zukünftigen Bedarf an Spital- und Pflegeheimen sowie den Bedarf an Gesundheitsfachkräften ein wichtiges Angebot für die kantonale Versorgungsplanung.

Auch die Kundenzufriedenheitsbefragung durch das Obsan zeigt, dass die Aufträge mehrheitlich für die Vorbereitung von Entscheiden bzw. zur Planung und Steuerung beim Obsan in Auftrag gegeben wurden. In allen betrachteten Jahren dienten rund 50% der Aufträge der Vorbereitung von Entscheiden. In den Jahren 2016 und 2017 wurden ferner rund 70% der Analyseaufträge zwecks Planung und Steuerung in Auftrag gegeben. Im Jahr 2018 stand dieser Zweck nur bei rund einem Drittel der Befragten im Vordergrund. Aufgrund der geringeren Anzahl Analyseaufträge von Bundesämtern und weiteren Akteuren stammt die Mehrheit der Rückmeldungen in der Kundenzufriedenheitsbefragung von Kantonen.

Gemäss der Onlinebefragung nutzen 81% der befragten Personen die Leistungen des Obsan, um sich über die Entwicklung des Gesundheitszustands der Bevölkerung zu informieren. Die Monitoring-Übersicht mit den Gesundheitsindikatoren kann via Obsan-Website abgerufen werden und stellt statistische Kennzahlen zu den sechs Themenbereichen<sup>35</sup> des Obsan zur Verfügung. Eine weitere Möglichkeit, um sich einen Überblick über die Gesundheit Bevölkerung in der Schweiz zu verschaffen, ist der im 5-Jahres-Rhythmus erscheinende nationale Gesundheitsbericht. Im Rahmen der Interviews verweist eine InterviewpartnerIn von Seiten Kanton zudem auf die Wichtigkeit der kantonalen Gesundheitsberichte, welche das Obsan auf Auftrag für die einzelnen Kantone erstellt.

### **Nützlichkeit der Leistungen des Obsan für die Praxis**

Die Teilnehmenden der Onlinebefragung wurden gebeten, die Praxistauglichkeit derjenigen Leistungen zu beurteilen, von welchen sie Gebrauch gemacht hatten. Erwartungsgemäss wurden die individualisierten Leistungen insgesamt mit einer höheren Praxistauglichkeit beurteilt als die generellen Leistungen. Die detaillierten Auswertungen befinden sich im Anhang A3 (vgl. Abbildung 11 und Abbildung 12).

Alle *generellen Leistungen* wurden von mehr als 80% der befragten Personen als (eher) nützlich beurteilt. Die meisten positiven Beurteilungen erhielten die Berichte und Bulletins des

---

<sup>35</sup> Gesundheitsfachkräfte, Gesundheit und Bevölkerung, Alter und Langzeitpflege, Kosten und Finanzierung, Psychische Gesundheit, Gesundheitssystem.

Obsan über Ergebnisse in den Themenbereichen sowie die nationalen Gesundheitsberichte und die Indikatoren auf der Website. Am meisten Kritik ist beim Obsan-Workshop auszumachen, wobei auch dort der Anteil negativer Beurteilungen mit 9%<sup>36</sup> eher tief ist.

Alle *individualisierten Leistungen* waren für die Nutzenden (eher) nützlich für den geplanten Verwendungszweck. Keine der befragten Personen hat eine bezogene individualisierte Leistung als (eher) nicht nützlich beschrieben. Zwei Personen weisen in den vertiefenden Interviews darauf hin, dass das Obsan ein guter Absender von wissenschaftlichen Ergebnissen zu Gesundheitsthemen ist. Das Obsan habe einen guten Ruf und daher geniessen vom Obsan publizierte Ergebnisse eine breite Akzeptanz und man könne sich auf die Richtigkeit der Resultate verlassen. Weiter würde das Obsan als neutraler Akteur im Gesundheitsbereich wahrgenommen, was ebenfalls die Akzeptanz von Ergebnissen erhöhe. Für die Kommunikation sei es hilfreich, wenn man sagen könne, die Resultate kommen vom Obsan.

---

<sup>36</sup> Werden die «weiss nicht»-Antworten ausgeschlossen liegt der Anteil an kritischen Beurteilungen bei 10%.

## 6. Beurteilung durch die EvaluatorInnen

In diesem Kapitel erfolgt die Beurteilung durch das Evaluationsteam. Entsprechend den detaillierten Evaluationsfragen im Anhang werden die Erfüllung des Leistungsauftrags, die strategische Steuerung und die Geschäftsführung des Obsan sowie die institutionellen Rahmenbedingungen beurteilt.

### 6.1. Umsetzung des Leistungsauftrags

#### **Das Obsan setzt den Leistungsauftrag erfolgreich um**

Basierend auf der Analyse der bestehenden Dokumente und Informationen (Homepage, publizierte Berichte, Jahresberichte, Jahresziele) kommen die EvaluatorInnen zum Schluss, dass das Obsan den Leistungsauftrag gut umsetzt. Alle Aufgabenbereiche, die im aktuellen Leistungsauftrag formuliert sind, werden durch das Obsan bearbeitet und die Jahresziele grossmehrheitlich erfüllt:

- Das Obsan bildet aktuell ca. 180 Indikatoren zum Thema Gesundheit ab und hat mit dem Projekt «MonAM» eine Erweiterung der Indikatoren aufgebaut. Die Indikatoren werden von den Stakeholdern rege genutzt und als nützlich beurteilt. Somit hat das Obsan die Aufgaben, **Daten zu verschiedenen Themen aufzubereiten** und **Gesundheitsdaten und Gesundheitsinformationen benutzerfreundlich darzustellen**, erfüllt. Optimierungspotenzial orten einige wenige Befragte bei der Verdichtung der Indikatoren nach übergeordneten Themen oder Strategien des Bundes bzw. der Interpretation der Ergebnisse. Aus Sicht der EvaluatorInnen wäre dies eine Möglichkeit, um Bund, Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei ihrer Planung und Entscheidungsfindung<sup>37</sup> noch besser zu unterstützen und daher eine wünschenswerte Verbesserung. Weiter kam die Idee auf, dass das Obsan eine Übersicht aller bestehender Datenquellen zu Gesundheitsthemen bewirtschaften und den Forschenden zur Verfügung stellen könnte. Dies entspricht aus Sicht der EvaluatorInnen nicht direkt dem Leistungsauftrag, sondern wäre eine zusätzliche Dienstleistung, welche der Forschung im Allgemeinen zu Gute käme. Ausgehend vom aktuellen Leistungsauftrags sehen die EvaluatorInnen aber keinen Handlungsbedarf.
- Weiter hat das Obsan den Auftrag, **Gesundheitsdaten und -informationen zur Unterstützung der gesundheitspolitischen Planung zu generieren**, erfüllt. Zu allen im Leistungsauftrag vorgegebenen Themengebieten wurden Berichte erstellt.

---

<sup>37</sup> vgl. Leistungsauftrag

- Das Obsan hat über die Jahre 2016-2018 zahlreiche Analyseaufträge für Bund und Kantone erbracht und damit die Vorgabe, **gezielte Auswertungen** der Daten zuhanden des Bundes und der Kantone vorzunehmen, erfüllt. Die Kundenzufriedenheitsbefragungen des Obsan und die Onlinebefragung zeigen, dass die KundInnen mit der Qualität der Produkte zufrieden waren. Schliesslich kommt das Obsan auch seinen Aufgaben der Kommunikation nach, wobei nicht alle geleisteten Aktivitäten ersichtlich sind. Aus den Interviews geht hervor, dass Potenzial für eine proaktivere Medienarbeit besteht.
- Der Leistungsauftrag fordert schliesslich, dass das Obsan **Vorschläge zur Verbesserung der Datenquellen** generiert. Dies erfüllt das Obsan, indem es sich auf konzeptioneller Ebene in die Diskussion zu Mängeln und Lücken bei den Daten im Gesundheitswesen einbringt, z.B. durch Hinweise in Berichten, im Rahmen eines Projekts zur Analyse weiterer Spitex-Daten sowie durch den direkten Austausch mit dem BFS. Aus unserer Sicht könnte das Obsan diese Aufgabe noch systematischer wahrnehmen und eine aktivere Rolle einnehmen (z.B. Datenbedarf an Kundenworkshop thematisieren, wahrgenommene Datenlücken systematisch sammeln, via Newsletter oder Referat an Tagung auf Datenlücken im Gesundheitsbereich aufmerksam machen). Zudem könnte das Obsan aufgrund der Kundenkontakte und der Übersicht über die Bedürfnisse von Bund und Kantonen eine stärker koordinierende Rolle bezüglich Datenbedarf einnehmen.

Auch die durch den Steuerungsausschuss verabschiedeten Jahresziele werden jeweils grösstenteils erfüllt. Die Leitung des Obsan gibt per Ende Jahr jeweils schriftlich (in Form einer Bewertung mit Ampelsystem) und bei den Steuerungsausschusssitzungen mündlich Auskunft über die Zielerreichung. Aus Sicht der EvaluatorInnen könnte die Berichterstattung über die Zielerreichung noch ausführlicher und somit auch nach aussen hin transparenter erfolgen. Positiv zu würdigen ist, dass ab dem Jahr 2018 bei den nicht erreichten Zielen eine Begründung zu finden ist.

#### **Die Themenbereiche des Obsan sind nach wie vor relevant, aber teils wenig aussagekräftig**

Die im Rahmen der Evaluation geführten Erhebungen zeigen auf, dass die Ausrichtung des Obsan den Bedürfnissen der Stakeholder entspricht. Sowohl die Aufgabenbereiche als auch die vom Obsan bearbeiteten Themen haben für die überwiegende Mehrheit der Befragten eine (eher) hohe Relevanz. Dies zeigte sich bereits in früheren Evaluationen. Aus unserer Sicht besteht kein Bedarf, die Themenbereiche auszuweiten, sondern allenfalls zu konkretisieren und strukturieren. Insbesondere der Themenbereich «Gesundheitssystem» ist sehr umfassend und die darin aufgeführten Themen und Produkte breit gefächert. Die speziellen Schwerpunkte bzw.

Kompetenzen des Obsan in diesem Bereich werden somit für die KundInnen nicht unmittelbar sichtbar und spezifische Informationen sind schwer auffindbar.

### **Die Qualität der Dienstleistungen und der Nutzen für die Praxis sind hoch**

Die Publikationen des Obsan sowie die Rückmeldungen der KundInnen zeigen aus Sicht der EvaluatorInnen, dass das Obsan qualitativ gute Arbeit leistet. Insbesondere die Qualität der Produkte, die Einhaltung der Kosten sowie die Dienstleistungsbereitschaft des Obsan-Teams erhalten viele positive Beurteilungen. Verbesserungspotenzial gibt es gemäss den Rückmeldungen am ehesten beim Praxisbezug des Obsan-Teams und der Kenntnis der kantonalen Rahmenbedingungen, wobei auch dort die positiven Beurteilungen überwiegen. Die Ergebnisse der Onlinebefragung zeigen weiter auf, dass die Dienstleistungen des Obsan umfangreich genutzt werden und der Nutzen der Produkte für die Praxis hoch ist. Aus den Antworten wird deutlich, dass die Arbeiten des Obsan Bund und Kantone als Grundlagen für die verschiedenen Prozesse im Politikzyklus (Problemerkennung, Gestaltung, Planung, Umsetzung und Überprüfung von Massnahmen) dienen. Somit erfüllt das Obsan aus Sicht der EvaluatorInnen seinen Grundauftrag, nämlich «Bund und Kantone und weitere Institutionen im Gesundheitswesen bei ihrer Planung, ihrer Entscheidungsfindung und in ihrem Handeln zu unterstützen» (Obsan 2015).

### **Die Ressourcen sind insgesamt ausreichend, um den Auftrag zu erfüllen, Engpässe gehen jedoch zu Lasten der Grundleistungen**

Aus den Aussagen der Geschäftsleitungsmitglieder des Obsan und einzelnen Interviewaussagen der KundInnen geht hervor, dass die Ressourcen insgesamt ausreichend sind, den Auftrag zu erfüllen, es jedoch teilweise zu Ressourcenengpässen kommt. Für das vergleichsweise kleine Obsan-Team ist es gemäss der Geschäftsführung teilweise schwierig, Auftragsspitzen abzufangen. Die Evaluation zeigt, dass von Seiten der KundInnen die Anspruchshaltung besteht, dass das Obsan auch kurzfristig Aufträge ausführen kann – dies insbesondere, wenn die KundInnen einen Beitrag zur Grundfinanzierung leisten. Das Obsan nutzt in solchen Situationen seinen Spielraum und fährt die generellen Dienstleistungen teilweise etwas zurück, um Analyseaufträge von KundInnen zu bedienen. Die Sichtung der Finanzzahlen zeigt, dass das Auftragsvolumen in den letzten Jahren insbesondere durch mehr Aufträge von Seiten des Bundes angestiegen ist. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen und soll das derzeitige Niveau an Grundleistungen des Obsan sichergestellt bleiben, müssten somit die Ressourcen aus Sicht der EvaluatorInnen entsprechend der Auftragsentwicklung ausgebaut werden. Dies gilt jedoch nur unter der Annahme, dass das Obsan seine Leistungen effizient erbringt. Die Effizienz konnte im Rahmen

der Evaluation nicht vertieft untersucht werden. Ein Grund hierfür ist, dass es beim Obsan wenige Grundlagen hierzu gibt, indem nur teilweise detaillierte Stundenerfassung für die generellen Leistungen vorliegen.

## 6.2. Strategische Steuerung und Geschäftsführung des Obsan

### **Die strategische Steuerung durch den Steuerungsausschuss ist zielführend**

Die Rückmeldungen des Obsan sowie die Protokolle der Steuerungsausschusssitzungen zeigen, dass der Steuerungsausschuss seine Aufgaben gut wahrnimmt. Er bildet für die Leitung des Obsan ein wichtiges Organ, das die Erwartungen und Ansprüche des Dialogs NGP und BFS kanalisiert. In der Vergangenheit (vor 2011) führte die Situation ohne Steuerungsausschuss gemäss einer früheren Evaluation (Interface 2009) und Auskünften des Obsan zu Schwierigkeiten für das Obsan. Die tripartite Zusammensetzung des Steuerungsausschusses kann somit als zielführend beurteilt werden. Positiv zu würdigen ist, dass der Steuerungsausschuss und die Leitung des Obsan ihre Funktionen und Verantwortlichkeiten im Jahr 2014 klar abgegrenzt und im Organisationsreglement festgehalten haben. Gemäss der definierten Rollenteilung hat das Obsan die Federführung in vielen strategischen Fragen, insbesondere auch bei der Themensetzung und der Jahresplanung. Der Steuerungsausschuss berät und verabschiedet zuletzt. Diese Rollenteilung ist aus Sicht der EvaluatorInnen zweckmässig so lange der Steuerungsausschuss sich hierbei aktiv einbringt. Der Steuerungsausschuss sollte aus Sicht der EvaluatorInnen sicherstellen, dass die Arbeiten des Obsan den Interessen von Bund und Kantonen entsprechen und zu einer koordinierten Gesundheitspolitik von Bund und Kantonen beitragen. Dies erfüllen die Mitglieder des Steuerungsausschusses indem sie gemäss eigenen Aussagen bei der der Themensetzung aktiv mitwirken. Inwieweit sie die Bedürfnisse von Bund und Kantonen in ihrem Umfeld abholen, wurde nicht vertieft untersucht.

### **Die Leitung des Obsan nimmt ihre Aufgaben im Steuerungsausschuss gut wahr**

Zwischen dem Steuerungsausschuss und der Leitung des Obsan findet ein guter Austausch statt. Die Geschäftsführung des Ausschusses durch die Leitung des Obsan wird von den Mitgliedern des Steuerungsausschusses als sehr professionell und kommunikativ wahrgenommen. Die Stabilität sowie die gute Qualität der Arbeiten des Obsan stehen gemäss den Rückmeldungen im Fokus der Geschäftsführung. Aufgrund dieser Rückmeldungen schliessen wir, dass die Leitung des Obsan ihre Aufgaben im Steuerungsschuss gut wahrnimmt. Einzige Verbesserungsmöglichkeit sehen wir bei der klareren Beschreibung von ausserordentlichen Traktanden im



Rahmen der Sitzungsvorbereitung sowie – im Sinne der transparenten Rechenschaftslegung – der ausführlicheren Dokumentation über die Erreichung der Jahresziele.

### 6.3. Institutionelle Rahmenbedingungen

#### **Die Eingliederung des Obsan ins BFS bewährt sich**

Seit Anfang des Jahres 2004 ist das Obsan administrativ eine Organisationseinheit des BFS und damit sowohl institutionell als auch örtlich in das BFS eingegliedert. Diese Eingliederung bewährt sich aus unserer Sicht. Durch die Anbindung an das BFS hat das Obsan einen guten Zugang zu den Daten und bei Fragen den direkten Kontakt zu den Mitarbeitenden des BFS. Weiter profitieren das Obsan und das BFS gegenseitig vom fachlichen Austausch. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es beim Informationsfluss über laufende Aufträge und anstehende Publikationen. In diesen Bereichen fühlt sich das BFS zu wenig informiert, wobei das Mitglied des Steuergausschusses seitens BFS aus Sicht der EvaluatorInnen entsprechende Information einfordern könnte. Das Obsan muss aufgrund der Anbindung in einem gewissen Ausmass auf Flexibilität verzichten (z.B. bei der Erhöhung der Personalressourcen und anderen Beschaffungen sowie bei den Lohnstrukturen). Gemäss den Rückmeldungen des Obsan überwiegen jedoch die Vorteile aus der institutionellen Eingliederung.<sup>38</sup>

#### **Der Rahmen der Grundfinanzierung ist im Finanzierungsmodell zu wenig klar präzisiert**

Gemäss den Rückmeldungen in der Onlinebefragung ist das Finanzierungsmodell bei Bund und Kantonen mehrheitlich gut akzeptiert. Es wird dennoch deutlich, dass die Grundfinanzierung im Finanzierungsmodell zu wenig klar präzisiert ist. Für die Mitarbeitenden des BAG ist es zum Teil unklar, welche Dienstleistungen durch die Grundfinanzierung erbracht und welche Aufträge im Rahmen der individualisierten Leistungen separat verrechnet werden. Im Leistungsauftrag ist festgehalten, dass das Obsan im Rahmen der Grundfinanzierung «über keine Kapazitäten für grössere individuelle Auftragsmandate» verfügt<sup>39</sup>. Eine konkretere Definition, welche Leistungen im Rahmen der Grundfinanzierung erbracht werden, könnte bestehende Missverständnisse zu diesem Punkt ausräumen.

<sup>38</sup> Die institutionelle Einbindung wurde durch das Obsan in der Vergangenheit bzw. zum Zeitpunkt der Evaluation 2009 (Interface 2009) ambivalent beurteilt. Die Evaluation empfahl, die Rollenklärung zwischen Obsan und BFS in administrativen Belangen zu prüfen. In der Folge wurden die Schnittstellen der administrativen Einbindung mit dem Leistungsauftrag 2011/2015 bereinigt. In der Evaluation 2014 (Econcept 2014) wurden keine Nachteile mehr genannt.

<sup>39</sup> siehe Leistungsauftrag 2016 bis 2020, S. 10.

### **Geringe Anreize bei grossen Kantonen einen Standardvertrag abzuschliessen**

Insgesamt haben 18 Kantone einen Standardvertrag mit dem Obsan abgeschlossen<sup>40</sup>. Unter den Kantonen mit Standardvertrag befinden sich mehrheitlich kleinere Kantone. Die bevölkerungsreichen Kantone Zürich, Bern und Aargau haben auf einen Standardvertrag mit dem Obsan verzichtet und leisten damit auch keinen Beitrag an die Grundfinanzierung. Ein Grund dafür könnte sein, dass die grossen Kantone über gut ausgerüstete kantonale statistische Ämter verfügen, welche die Daten und Analysen für anstehende kantonale gesundheitspolitische Fragestellungen selbst bereitstellen können. Weiter sind die jährlichen Beiträge, die ein Kanton mit Standardvertrag bezahlen muss, nach der Grösse der Kantone abgestuft. Die grossen Kantone müssen daher vergleichsweise hohe Beiträge einbezahlen, wovon 40% in die Grundfinanzierung einfliessen. Die generellen Leistungen, welche im Rahmen der Grundfinanzierung erbracht werden, sind wiederum öffentlich zugänglich und können somit von Kantonen ohne Standardvertrag gratis bezogen werden (Trittbrettfahrerproblem). Das bestehende Finanzierungsmodell setzt somit für grosse Kantone eher tiefe Anreize, einen Standardvertrag mit dem Obsan abzuschliessen. Das Modell der Kofinanzierung durch die Kantone wurde im Rahmen der jeweiligen Erneuerung der Leistungsvereinbarung in den Jahren 2011 und 2016 angepasst. Im Jahr 2011 wurden die Beiträge der grossen Kantone stark reduziert<sup>41</sup>. Der ursprünglich tiefere Anteil der sechs kleinsten Kantone an der Grundfinanzierung (20%) wurde 2016 auf 40% erhöht, um die Querfinanzierung zu reduzieren.<sup>42</sup> Trotz dieser bereits erfolgten Anpassungen sind die Anreize, einen Standardvertrag abzuschliessen, für grössere Kantone gemäss einzelnen Rückmeldungen immer noch zu gering.

---

<sup>40</sup> AR, BL, BS, FR, GE, GR, JU, LU, NE, NW, OW, SG, SZ, TG, TI, UR, VD, ZG.

<sup>41</sup> Der Beitrag des Kantons Zürich wurde z.B. von CHF 259'600 auf CHF 103'800 reduziert.

<sup>42</sup> Der Totalbeitrag der sechs kleinsten Kantone machte insgesamt weniger als 10'000 CHF aus (vgl. Dokument: Kofinanzierung des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) durch die Kantone: Modifiziertes Verteilmodell ab dem Jahr 2011).

## 7. Empfehlungen

### 7.1. Empfehlungen auf politischer Ebene

#### E1. Ausgeglichenheit des Finanzierungsmodells auf politischer Ebene überprüfen

Das aktuelle Finanzierungsmodell setzt Anreize, dass sich Bund und Kantone unterschiedlich stark engagieren und Leistungen beim Obsan beziehen. Wir empfehlen, durch den **strategischen Ausschuss Dialog Nationale Gesundheitspolitik** zu prüfen, ob mit dem heutigen Finanzierungsmodell das gemeinsame Engagement von Bund und Kantonen noch genügend sichergestellt ist. Aus unserer Sicht gilt es, die folgenden Punkte zu prüfen:

- **Hoher Finanzierungsanteil bei den generellen Leistungen durch den Bund:** Im Jahr 2018 hat der Bund 88% der generellen Leistungen des Obsan finanziert<sup>43</sup>. Die generellen Leistungen stehen allen zur Verfügung und aufgrund des hohen Finanzierungsanteils des Bundes können diese als öffentliche Dienstleistung (Service public) betrachtet werden. Weiter werden die reduzierten Tarife für den Bezug von individualisierten Leistungen durch Kantone mit Standardvertrag durch die Beiträge für die generellen Leistungen querfinanziert. Je höher der Anteil der individualisierten Leistungen ist, desto höher fällt die Querfinanzierung aus, insbesondere von Seiten des Bundes.
- **Anreize für Kantone, einen Standardvertrag abzuschliessen:** Aufgrund des freien Zugangs zu den generellen Leistungen, besteht eine Trittbrettfahrerproblematik. Alle Interessierten können von den generellen Leistungen des Obsan profitieren, unabhängig davon, ob sie einen finanziellen Beitrag leisten. Dies wird durch die Finanzierungsstruktur verstärkt: Die nach Grösse der Kantone abgestuften jährlichen Beiträge führen dazu, dass insbesondere für grosse Kantone die Anreize für einen Standardvertrag eher gering sind.

### 7.2. Empfehlungen auf strategischer Ebene

#### E2. Anpassung des Finanzierungsmodells bei den reduzierten Tarifen

Bis anhin hat das bestehende Finanzierungsmodell aus betriebswirtschaftlicher Sicht funktioniert. Die finanziellen Mittel, die dem Obsan mit dem bestehenden Modell zugeflossen sind, haben ausgereicht, um die im Leistungsauftrag definierten Aufgaben und Leistungen zu erbrin-

---

<sup>43</sup> Im Jahr 2018 wurden CHF 2.16 Mio. für die Finanzierung der generellen Leistungen eingesetzt (inkl. Subventionierung der reduzierten Tarife bei den individualisierten Leistungen). Der Finanzierungsanteil des Bundes lag bei 88% (CHF 1.91 Mio), derjenige der Kantone bei 12% (CHF 250'000).

gen und den Akteuren, die einen Beitrag zur Grundfinanzierung leisten, Aufträge zu reduzierten Tarifen anzubieten. Die Zahlen zur Entwicklung des jährlichen Auftragsvolumens wie auch die Wahrnehmung durch das Obsan selbst weisen tendenziell auf eine Zunahme der Aufträge hin. Insbesondere das Auftragsvolumen durch den Bund hat in den letzten Jahren zugenommen. Der Anteil der Aufträge zu Vollkostentarifen ist dabei nach wie vor gering. Generell und auch mit Blick auf das tendenziell steigende Auftragsvolumen reduzierten Tarifen empfehlen wir **dem Steuerungsausschuss**, das Finanzierungsmodell bei den reduzierten Tarifen anzupassen:

- Kantone mit einem Standardvertrag können nur Leistungen zum reduzierten Tarif beziehen, bis ihr Leistungskredit aufgebraucht ist. Danach bezahlen sie den Vollkostentarif.
- Analog ist auch für den Bund zu bestimmen, welches Auftragsvolumen vom Obsan zum reduzierten Tarif übernommen werden kann, ohne in eine finanzielle Schieflage zu geraten. Die Logik dabei ist analog zum Leistungskredit der Kantone. Die Höhe des Leistungskredits ist abhängig von der Grundfinanzierung. Die Grundfinanzierung durch den Bund kann so angepasst werden, dass die Höhe des Leistungskredits den Bedarf an Aufträgen durch den Bund deckt.
- Ein alternatives und einfacheres Modell wäre, für alle KundInnen nur einen einheitlichen Tarif anzuwenden. Dabei hätte das Obsan zu prüfen, ob dieser so hoch sein muss wie der bestehende Standardtarif.

### **E3. Aufgabenbereiche im Leistungsauftrag schärfen**

Im Rahmen der Vorbereitung der Onlineumfrage hat sich gezeigt, dass die im Leistungsauftrag formulierten Aufgaben des Obsan etwas unklar formuliert sind. Zusammen mit dem Obsan hat das Evaluationsteam die Aufgabenbereiche leicht umstrukturiert und die Formulierung geschärft. Wir empfehlen **dem Steuerungsausschuss gemeinsam mit der Leitung des Obsan**, die Formulierungen bei der nächsten Leistungsvereinbarung zu überprüfen und zu schärfen. Weiter erachten wir es als sinnvoll, die im Leistungsauftrag formulierten vier Themenbereiche<sup>44</sup> entsprechend den sechs Themenbereichen<sup>45</sup> oder ggf. noch stärker geschärften Themenbereichen auf der Obsan-Website anzupassen.

### **E4. Leistungen des Grundauftrags im Leistungsauftrag definieren**

Im aktuellen Leistungsauftrag ist es schwierig auszumachen, welche Leistungen das Obsan im Rahmen der Grundfinanzierung erstellt und welche durch zusätzliche Kundenaufträge erledigt

---

<sup>44</sup> Kosten und Finanzierung; Demografie und Inanspruchnahme; Gesundheitsberufe und Versorgung; Psychische Gesundheit, Krankheit und Behinderung.

<sup>45</sup> Gesundheit der Bevölkerung, Psychische Gesundheit, Alter und Langzeitpflege, Gesundheitssystem, Gesundheitsfachkräfte, Kosten und Finanzierung

werden. Insbesondere für BAG-Mitarbeitende ist diese Abgrenzung unklar. Wir empfehlen daher **dem Steuerungsausschuss**, die Leistungen im Rahmen der Grundfinanzierung klar zu definieren. Dabei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Es wäre sinnvoll, bei der Beschreibung der Leistungen des Obsan die Struktur des Leistungskatalogs zu übernehmen und somit klar zwischen generellen und individualisierten Leistungen zu unterscheiden.
- Bei den Themenschwerpunkten empfehlen wir zudem zu definieren, über welchen Weg der Bund Aufträge als generelle Leistungen in Auftrag geben kann. Grössere Projekte von einem breiten Interesse können über den Steuerungsausschuss via Leistungsauftrag oder die Jahresplanungen in den Leistungskatalog der generellen Leistungen aufgenommen werden.
- Zudem sind das Budget und Ressourcen für die generellen Dienstleistungen zu definieren und innerhalb dieses Volumens der Teil, der dem Obsan für die «freie Forschung im Rahmen des Leistungsauftrags»<sup>46</sup> in den Themenschwerpunkten zur Verfügung steht.

Es ist weiter darauf zu achten, dass der präzisierte Leistungsauftrag bei den BAG-Mitarbeitenden ausreichend bekannt ist. Als geeigneten Kanal sehen wir hier ein Informationsschreiben des Mitglieds des Steuerungsausschusses vom BAG an die relevanten BAG-Mitarbeitenden<sup>47</sup>, in welchem auf den präzisierten Leistungsauftrag verwiesen wird.

### 7.3. Empfehlungen auf operativer Ebene

#### **E5. Stärkere Rolle bei Neuerungen der Datenerhebungen und -register einnehmen**

Einige KundInnen wünschen sich, dass das Obsan selbst Daten erhebt und die bestehenden Datengrundlagen verbessert. Eine eigene Datenerhebung durch das Obsan erachten wir aufgrund der Nähe zum BFS und dessen breiten Erfahrung bei Datenerhebungen nicht als zielführend. Das Obsan könnte vermehrt den Datenbedarf der KundInnen aufnehmen und entsprechende Datenlücken an das BFS weiterleiten bzw. entsprechende Datenerhebungen durch das BFS initiieren und vorantreiben. Wir empfehlen **den Mitgliedern der Geschäftsleitung des Obsan**, ein entsprechendes Engagement zu prüfen. Eine entsprechende Anpassung des Leistungsauftrags erachten wir diesbezüglich nicht als notwendig. Das stärkere Engagement bei Verbesserungen der Datenerhebungen und -register kann via Jahresziele eingeplant werden, wobei die notwendigen Ressourcen dafür reserviert werden müssen.

<sup>46</sup> «Freie Forschung im Rahmen des Leistungsauftrags» meint folgende heutige Leistungen des Obsan: Das Obsan identifiziert Informationslücken in den Leistungsbereichen und versucht diese soweit möglich zu schliessen. Dies geschieht auch ohne spezifischen Auftrag eines Kunden. Zudem werden Datenvalidierungen sowie Weiterentwicklungen von Methoden und Kompetenzen durchgeführt, die nicht direkt einer Partei verrechnet werden. Kunden können anschliessend die Resultate verwenden.

<sup>47</sup> Hierzu könnte auf die Liste zurückgegriffen werden, die für die Evaluation bzw. die Onlinebefragung verwendet wurde.

**E6. Indikatoren stärker bündeln und nach übergeordneten Themen aufbereiten**

Vereinzelte KundInnen haben den Wunsch geäußert, dass das Obsan bei den Indikatoren synthetisierte Informationen bereitstellt. Dabei geht es darum, bei wichtigen Themen von einem breiten Interesse (z.B. abgeleitet von Strategien des Bundes) die relevanten Indikatoren übersichtlich darzustellen, zu interpretieren und zu kommentieren. Aufgrund der fundierten Kenntnisse der verschiedenen Indikatoren erachten wir eine entsprechende Dienstleistung als hilfreiche Unterstützung für Bund und Kantone bei ihrer Arbeit. Ebenfalls zielführend wäre eine Interpretationshilfe der statistischen Zahlen. Auch hier empfehlen wir **den Mitgliedern der Geschäftsleitung des Obsan**, ein entsprechendes Engagement zu prüfen und gegebenenfalls die nötigen Ressourcen zu reservieren.

**E7. Grundlagen für die Rechenschaftslegung verbessern**

Dem Obsan empfehlen wir, die Grundlagen für die Rechenschaftslegung über das Engagement in den verschiedenen Aufgabenbereichen und Themenbereichen zu verbessern. Dies beinhaltet insbesondere die Leistungserfassung nach Projekt, welche wiederum den Aufgabenbereichen und Themenbereichen zugeordnet werden können. Dies würde nicht nur die Transparenz über die Leistungserbringung erhöhen, sondern dem Obsan auch ein besseres internes Controlling ermöglichen.

## Literatur

**Obsan (2010):** Zusammenarbeit zwischen dem Bundesamt für Statistik und dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan).

**Obsan (2014):** Organisationsreglement Bundesamt für Statistik – Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan).

**Obsan (2017):** Obsan – Auftrag und Finanzierung.

**Obsan (2016):** Leistungskatalog des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan).

**Obsan (2015):** Leistungsauftrag 2016–2020 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums.

**Obsan & BFS (2014):** Organisationsreglement Bundesamt für Statistik -Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (Obsan).

**Econcept 2014:** Standortbestimmung 2014 des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan).

**Interface 2009:** Evaluation 2009 des Schweizerischen Gesundheitsobservatorium (Obsan).

## Anhang

### A1. Evaluationsfragen

1. Wie gut gelingt die Umsetzung des Leistungsauftrags des Obsan? Wo gibt es Optimierungspotenzial?
  - Inwiefern hat das Obsan die Aufgaben aus dem Leistungsauftrag bereits erfüllt? (Output)
  - Wie gut sind die Dienstleistungen des Obsan bei den Stakeholdern bekannt und wie stark werden sie durch diese in Anspruch genommen? (Output)
  - Wie zufrieden sind die Stakeholder mit dem Leistungskatalog des Obsan? (Output)
  - Wie beurteilen die Stakeholder die Qualität der Dienstleistungen und Produkte sowie die Expertise und Dienstleistungsbereitschaft der Obsan-Mitarbeitenden? (Output)
  - Inwieweit nimmt das Obsan seine Aufgaben der Kommunikation und Vernetzung wahr? (Output)
  - Wie ist das Verhältnis des Mitteleinsatzes und der Leistungen des Obsan zu beurteilen? (Output)
  - Dienen die Leistungen des Obsan den anvisierten Zwecken? Wie nutzen die Stakeholder die Leistungen des Obsan effektiv und wie beurteilen sie den Nutzen? (Outcome)
2. Wie gut nimmt der Steuerungsausschuss des Obsan seine Aufgabe wahr? Gibt es Optimierungspotenzial?
  - Ist die Zusammensetzung des Steuerungsausschusses zweckmässig?
  - Sind die Verantwortlichkeiten klar geregelt?
  - Werden Entscheidungen klar und ausreichend kommuniziert?
3. Wie wird die «Geschäftsführung» des Obsan vom Steuerungsausschuss des Obsan beurteilt? Gibt es Optimierungspotenzial?
  - Wie gut funktioniert die Zusammenarbeit zwischen dem Steuerungsausschuss und der Geschäftsführung?
4. Sind die institutionellen Rahmenbedingungen des Obsan im gegebenen Kontext adäquat ausgestaltet?
  - Wie ist die Eingliederung in das BFS zu beurteilen? Wie bewährt sich die Sonderstellung des Obsan innerhalb des BFS?
  - Wie bewährt sich das bestehende Finanzierungsmodell?
  - Besteht bei den Stakeholdern Klarheit darüber, welche Leistungen in der Grundfinanzierung enthalten sind und welche Leistungen zusätzlich abgegolten werden? Ist der Leistungsauftrag diesbezüglich genügend transparent?



- Wie ist die Ausstattung des Obsan bzgl. finanzieller und personeller Ressourcen zu beurteilen? Reichen diese aus, um den Leistungsauftrag zu erfüllen?

## A2. Übersicht Interviews

**Tabelle 8: Übersicht qualitative Interviews**

Akteurstyp	InterviewpartnerInnen
▪ Steuerungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ M. D'Angelo (Leitung Abteilung Gesundheit und Soziales BFS)</li> <li>▪ K. Huber<sup>48</sup> (Stv. Zentralsekretärin GDK)</li> <li>▪ S. Spycher (Leitung DB Gesundheitspolitik)</li> </ul>
▪ Geschäftsleitung Obsan	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppeninterview: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ M. Diebold (Leiterin Obsan)</li> <li>▪ S. Pellegrini (Stv. Leiterin Obsan)</li> <li>▪ M. Widmer (Stv. Leiter Obsan)</li> <li>▪ I. Sturny: Leiterin Kundenzentrum</li> <li>▪ C. Peter: Leiter Kompetenzbereich</li> </ul> </li> </ul>
▪ KundInnen	<p>Bund:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gruppeninterview BAG «strategische Sicht» <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ S. Spycher (Leitung DB Gesundheitspolitik)</li> <li>▪ H. Brunold (Leitung Fachstelle E+F)</li> <li>▪ A. Arz de Falco (Leitung DB Öff. Gesundheit OEG)</li> <li>▪ R. Tanjung (Leiter Abt. Leistungen Krankenversicherung im DB Kranken- und Unfallversicherung KUV)</li> </ul> </li> <li>▪ Gruppeninterview BAG «Nutzersicht» <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ J. Dayer Schneider (Leitung Sektion Wissenschaftliche Grundlagen, Abteilung NCD, OEG)</li> <li>▪ B. Fuhrer (Leitung Sektion Tarife und Leistungserbringer ambulant, KUV)</li> <li>▪ V. Koch (Leitung Sektion Tarife und Leistungserbringer stationär, KUV)</li> </ul> </li> <li>▪ BFS: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ J. Huguenin (Sektionschef Gesundheitsversorgung)</li> </ul> </li> </ul> <p>Kantone<sup>49</sup>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ T. Heiniger (Bis April 2019: Vorsteher Gesundheitsdirektion Kanton Zürich, Präsident GDK)</li> <li>▪ N. Müller (Chef du secteur planification et économie de la santé, Kanton Genf)</li> </ul>

Tabelle INFRAS.

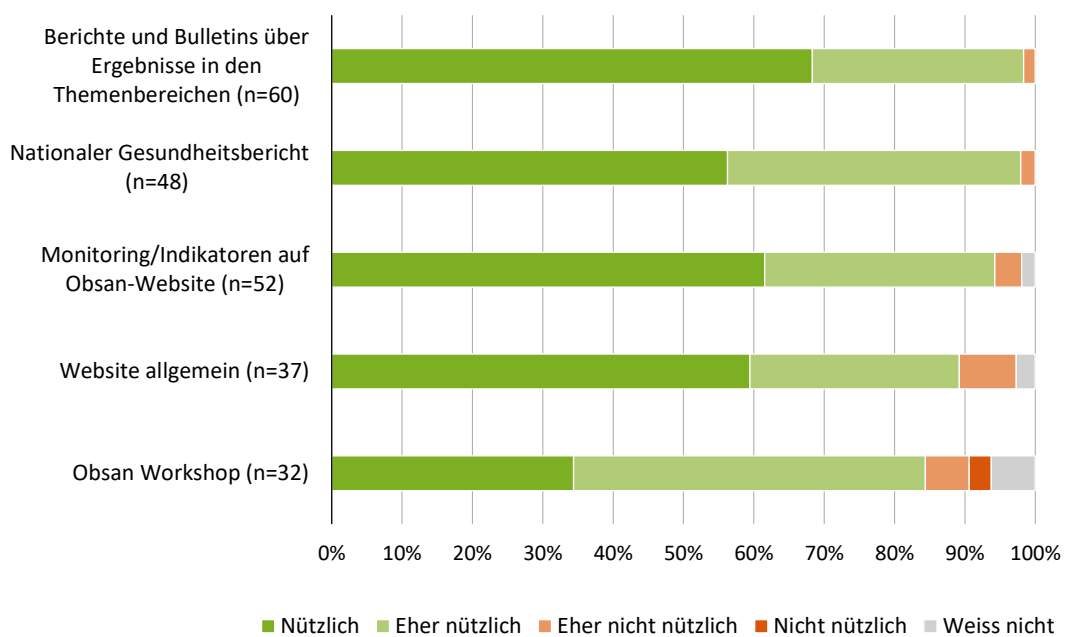
<sup>48</sup> Hat die konsolidierte Meinung der GDK eingebracht (inkl. M. Jordi, Zentralsekretär der GDK)

<sup>49</sup> Das ursprünglich geplante Interview mit Herrn J. Gerber (Kanton JU) konnte aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

### A3. Weitere Grafiken

In den untenstehenden beiden Abbildungen sind die Ergebnisse der Beurteilung getrennt für die generellen Leistungen und die individualisierten Leistungen dargestellt. Da die jeweilige Leistung nur von den Nutzenden beurteilt wurde, variieren die Fallzahlen zwischen den verschiedenen Leistungen.

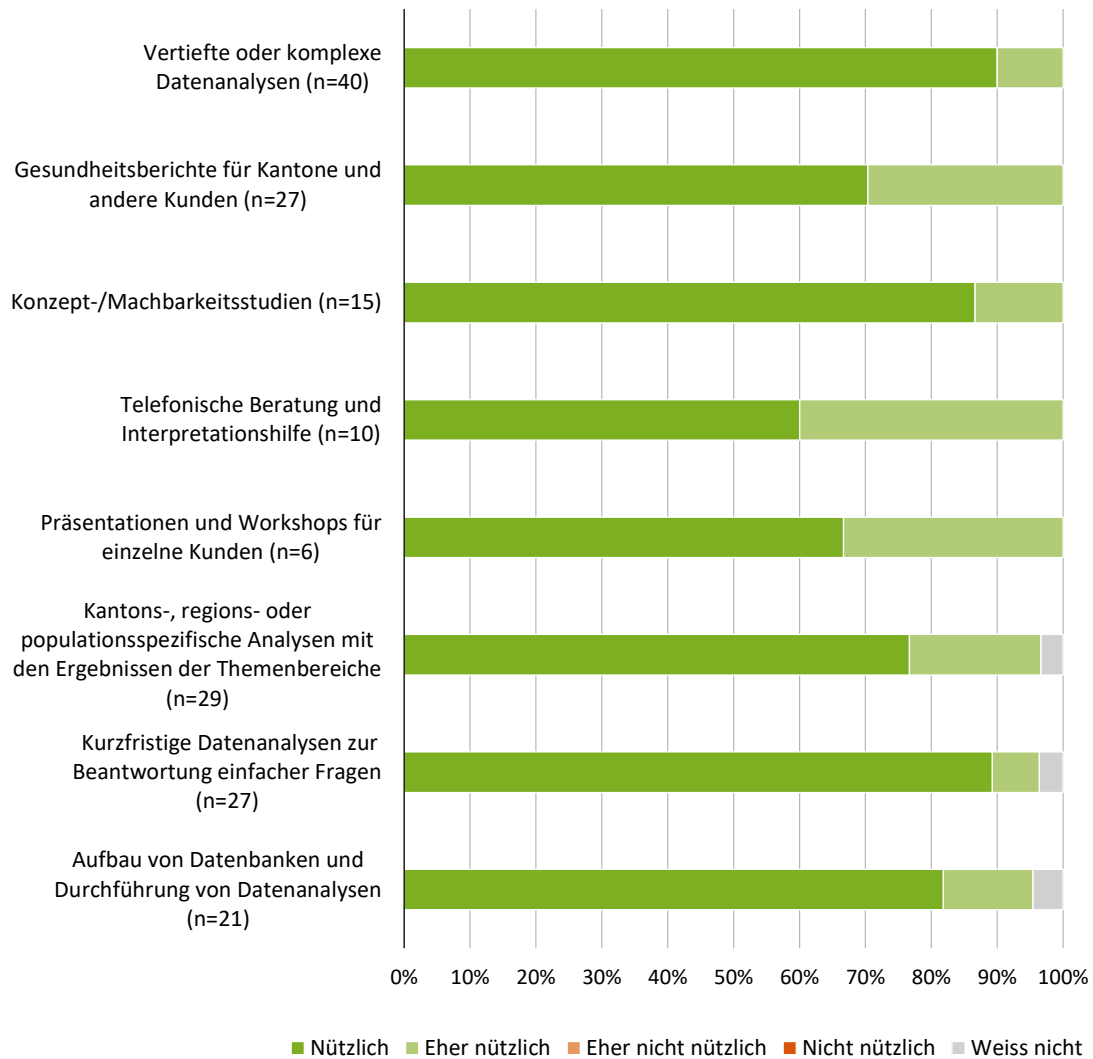
**Abbildung 11: Nützlichkeit für die Praxis der generellen Leistungen des Obsan**



Frage: Wie nützlich für Ihre Zwecke waren die generellen Leistungen, von welchen Sie Gebrauch gemacht haben? Die Frage wurde nur denjenigen Personen gestellt, welche die jeweilige Leistung bereits genutzt haben.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).

Abbildung 12: Nützlichkeit für die Praxis der individualisierten Leistungen des Obsan



Frage: Wie nützlich für Ihre Zwecke waren die generellen Leistungen, von welchen Sie Gebrauch gemacht haben? Die Frage wurde nur denjenigen Personen gestellt, welche die jeweilige Leistung bereits genutzt haben.

Grafik INFRAS. Quelle: Befragung INFRAS (2019).